

Land und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. November 2020

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 5. März 2021
Artikelnummer: 2030410205324

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I. Vorbemerkungen

II. Tabellenteil

- 1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände
 - 1.1 Rinder
 - 1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)
 - 1.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)

- 2 Viehbestand am 3. November 2020
 - 2.1 Rinder
 - 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern
 - 2.2 Schweine
 - 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland (ohne Stadtstaaten)
 - 2.3 Schafe
 - 2.3.1 Betriebe mit Haltung von Schafen und Schafbestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.3.2 Betriebe mit Haltung von Schafen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
 - 2.4 Großvieheinheiten, Futterflächen und Viehbesatz
 - 2.5 Durchschnittlicher Bestand je Haltung/Betrieb

III. Qualitätsberichte als Anhang

- 1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände
- 2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände
- 3 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schafbestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebung über die Rinderbestände, sowie den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Schweine- und Schafbestände zum Stichtag 3. November 2020.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schafe werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 20 Schafen jeweils zum Stichtag 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Erläuterung

Großvieheinheiten (GV)

Die Großvieheinheit ist eine Standardmaßeinheit, die die Zusammenfassung der verschiedenen Arten von Viehbeständen zu Vergleichszwecken erlaubt. Die Großvieheinheiten werden mit Hilfe entsprechender Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztvieharten bestimmt.

Merkmal	GV
Kälber und Jungrinder	0,300
Rinder 1 Jahr bis unter 2 Jahre	0,700
Rinder 2 Jahre und älter einschl. Kühe	1,000
Ferkel	0,020
Jungschweine unter 50 kg LG	0,060
Mastschweine ab 50 kg LG	0,160
Zuchtsauen und Eber zur Zucht	0,300
Mutter- und Milchschafe einschl. gedeckte Jungschafe	0,100
Schafe unter 1 Jahre (ohne gedeckte Jungschafe)	0,050
Schafböcke zur Zucht und andere Schafe	0,100
Ziegen	0,080
Geflügel	0,004
Einhufer	0,950

Vorbemerkungen

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
/	=	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
()	=	Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

kg	=	Kilogramm
%	=	Prozent
HIT	=	Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
r	=	berichtigte Zahl
LG	=	Lebendgewicht
GV	=	Großvieheinheiten

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder *

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen Mai	
	Mai 2020	November 2020		
	Anzahl		%	
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	133 202	132 996	- 206	-0,2
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	113 623	111 423	- 2 200	-1,9
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	111 786	111 015	- 771	-0,7
männlich	59 958	60 140	182	0,3
weiblich (nicht abgekalbt)	98 243	97 181	- 1 062	-1,1
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	93 940	93 302	- 638	-0,7
männlich	38 375	37 934	- 441	-1,1
weiblich (nicht abgekalbt)	80 541	79 469	- 1 072	-1,3
Kühe (abgekalbt) zusammen	103 755	103 089	- 666	-0,6
Milchkühe ¹	58 351	57 322	- 1 029	-1,8
sonstige Kühe ¹	49 355	49 783	428	0,9
Rinderbestände				
insgesamt	11 423 461	11 301 860	- 121 601	-1,1
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 410 323	3 404 516	- 5 807	-0,2
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 352 150	2 343 406	- 8 744	-0,4
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 058 173	1 061 110	2 937	0,3
männlich	408 804	409 375	571	0,1
weiblich	649 369	651 735	2 366	0,4
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 683 144	2 639 023	- 44 121	-1,6
männlich	857 435	836 516	- 20 919	-2,4
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	1 825 709	1 802 507	- 23 202	-1,3
zum Schlachten ²	178 696	188 562	9 866	5,5
Zucht- und Nutztiere ²	1 647 013	1 613 945	- 33 068	-2,0
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	720 615	710 597	- 10 018	-1,4
männlich	89 999	87 223	- 2 776	-3,1
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	630 616	623 374	- 7 242	-1,1
zum Schlachten ²	34 038	39 866	5 828	17,1
Zucht- und Nutztiere ²	596 578	583 508	- 13 070	-2,2
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 609 379	4 547 724	- 61 655	-1,3
Milchkühe ¹	3 969 277	3 921 410	- 47 867	-1,2
sonstige Kühe ¹	640 102	626 314	- 13 788	-2,2

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen Mai	
	Mai 2020	November 2020		
	1 000		%	

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	20,4 A	20,4 A	0,0	0,1
Ferkel	8,0 A	7,9 A	-0,1	-1,5
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	12,0 A	11,6 A	-0,3	-2,9
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	17,0 A	17,4 A	0,4	2,1
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	14,2 A	14,2 A	0,0	-0,3
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	14,2 A	14,7 A	0,5	3,4
110 kg und mehr Lebendgewicht	8,1 A	9,1 A	1,0	12,5
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	7,0 A	6,8 A	-0,2	-3,2
Zuchtsauen zusammen	7,0 A	6,8 A	-0,2	-3,2
trächtige Jungsauen	5,9 A	5,5 A	-0,4	-6,6
trächtige andere Sauen	6,7 A	6,5 A	-0,2	-2,9
nicht trächtige Jungsauen	5,2 A	4,8 A	-0,4	-7,4
nicht trächtige andere Sauen	5,6 A	5,5 A	-0,1	-1,2
Eber zur Zucht	4,7 A	4,4 A	-0,2	-4,6

Schweinebestände

insgesamt	25 479,7 A	26 069,9 A	590,2	2,3
Ferkel	7 850,1 A	7 708,8 A	- 141,3	-1,8
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	4 729,9 A	4 700,6 A	- 29,3	-0,6
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	11 106,6 A	11 946,1 A	839,5	7,6
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 119,2 A	5 121,0 A	1,8	0,0
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	4 758,6 A	5 156,4 A	397,8	8,4
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 228,8 A	1 668,6 A	439,8	35,8
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 793,0 A	1 714,3 A	- 78,7	-4,4
Zuchtsauen zusammen	1 775,5 A	1 694,7 A	- 80,8	-4,5
trächtige Sauen zusammen	1 269,0 A	1 223,5 A	- 45,5	-3,6
Jungsauen	215,0 A	195,6 A	- 19,4	-9,0
andere Sauen	1 054,0 A	1 027,9 A	- 26,1	-2,5
nicht trächtige Sauen zusammen	506,5 A	471,2 A	- 35,3	-7,0
Jungsauen	218,8 A	197,0 A	- 21,8	-10,0
andere Sauen	287,7 A	274,2 A	- 13,5	-4,7
Eber zur Zucht	17,6 D	19,6 D	2,1	11,8

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) November gegen November	
	November 2019	November 2020		
	1 000		%	

	Betriebe mit Schafen			
insgesamt	9,4 A	9,1 A	- 0,3	-3,1
Schafe unter 1 Jahr	8,1 A	7,8 A	- 0,3	-4,2
weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	9,3 A	9,0 A	- 0,3	-3,5
Milchschafe	0,2 C	0,2 C	0,0	-8,2
andere Mutterschafe	9,2 A	8,9 A	- 0,3	-3,5

	Schafbestände			
insgesamt	1 556,5 A	1 483,7 A	- 72,8	-4,7
Schafe unter 1 Jahr	432,9 A	380,9 A	- 52,0	-12,0
weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe	1 079,4 A	1 059,8 A	- 19,6	-1,8
Milchschafe	13,1 B	12,8 B	- 0,4	-2,7
andere Mutterschafe	1 066,3 A	1 047,0 A	- 19,3	-1,8
andere Schafe	44,2 A	43,0 A	- 1,2	-2,7

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber	
					und zwar:					da	
					Milchkühe ²		sonstige Kühe ²				Kälber bis einschl. 8 Monate
					Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere				Haltungen	Tiere
01	Deutschland	Nov. 2018	139 612	11 949 092	62 813	4 100 863	50 214	650 307	3 583 693	2 472 335	
02		Mai 2019	136 091	11 763 433	61 087	4 067 023	49 498	652 630	3 502 200	2 413 071	
03		Nov. 2019	135 768	11 639 532	59 925	4 011 674	49 823	639 692	3 485 379	2 411 974	
04		Mai 2020	133 202	11 423 461	58 351	3 969 277	49 355	640 102	3 410 323	2 352 150	
05		Nov 2020	132 996	11 301 860	57 322	3 921 410	49 783	626 314	3 404 516	2 343 406	
06		%	-0,2	-1,1	-1,8	-1,2	0,9	-2,2	-0,2	-0,4	
07	Baden-Württemberg	Mai 2020	15 092	938 488	6 138	325 288	6 283	56 861	266 759	179 063	
08		Nov 2020	15 111	931 571	6 046	320 852	6 380	57 100	266 874	177 704	
09		%	0,1	-0,7	-1,5	-1,4	1,5	0,4	0,0	-0,8	
10	Bayern	Mai 2020	42 085	2 963 812	26 899	1 119 195	7 339	68 472	860 324	575 937	
11		Nov 2020	41 629	2 936 590	26 345	1 104 468	7 421	67 468	857 769	570 983	
12		%	-1,1	-0,9	-2,1	-1,3	1,1	-1,5	-0,3	-0,9	
13	Berlin	Mai 2020	31	790	6	107	23	285	134	90	
14		Nov 2020	36	848	6	108	29	332	145	126	
15		%	16,1	7,3	0,0	0,9	26,1	16,5	8,2	40,0	
16	Brandenburg	Mai 2020	3 957	492 240	604	140 083	2 567	87 023	142 395	103 120	
17		Nov 2020	3 975	477 238	598	137 068	2 563	84 522	136 269	100 834	
18		%	0,5	-3,0	-1,0	-2,2	-0,2	-2,9	-4,3	-2,2	
19	Bremen	Mai 2020	78	9 100	42	3 323	26	499	2 203	1 564	
20		Nov 2020	77	8 878	42	3 295	27	468	2 170	1 378	
21		%	-1,3	-2,4	0,0	-0,8	3,8	-6,2	-1,5	-11,9	
22	Hamburg	Mai 2020	93	5 936	16	1 143	63	1 120	1 754	1 170	
23		Nov 2020	96	6 022	18	1 190	61	1 111	1 710	1 137	
24		%	3,2	1,4	12,5	4,1	-3,2	-0,8	-2,5	-2,8	
25	Hessen	Mai 2020	7 792	416 772	2 445	130 005	4 246	43 955	114 559	79 936	
26		Nov 2020	7 878	408 426	2 408	128 033	4 299	42 957	111 853	75 427	
27		%	1,1	-2,0	-1,5	-1,5	1,2	-2,3	-2,4	-5,6	
28	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2020	3 137	477 683	684	160 419	1 888	61 205	135 571	98 725	
29		Nov 2020	3 200	469 821	683	159 115	1 919	59 080	134 422	98 699	
30		%	2,0	-1,6	-0,1	-0,8	1,6	-3,5	-0,8	0,0	
31	Niedersachsen	Mai 2020	19 472	2 393 078	8 676	822 178	6 285	69 316	796 369	566 231	
32		Nov 2020	19 387	2 378 582	8 498	814 114	6 293	67 482	801 634	566 570	
33		%	-0,4	-0,6	-2,1	-1,0	0,1	-2,6	0,7	0,1	
34	Nordrhein-Westfalen	Mai 2020	15 953	1 306 258	5 244	397 824	6 687	62 613	430 802	291 201	
35		Nov 2020	15 930	1 299 528	5 166	393 221	6 762	61 104	438 687	298 739	
36		%	-0,1	-0,5	-1,5	-1,2	1,1	-2,4	1,8	2,6	
37	Rheinland-Pfalz	Mai 2020	4 640	320 923	1 587	104 111	2 730	37 702	83 697	57 335	
38		Nov 2020	4 655	312 881	1 550	101 872	2 750	36 256	82 336	57 086	
39		%	0,3	-2,5	-2,3	-2,2	0,7	-3,8	-1,6	-0,4	
40	Saarland	Mai 2020	651	42 585	188	12 980	399	5 433	11 473	7 955	
41		Nov 2020	647	41 316	184	12 676	396	5 060	11 217	7 564	
42		%	-0,6	-3,0	-2,1	-2,3	-0,8	-6,9	-2,2	-4,9	
43	Sachsen	Mai 2020	6 380	455 389	1 121	176 116	3 866	39 424	124 434	87 990	
44		Nov 2020	6 450	452 707	1 112	174 958	3 889	38 705	124 624	86 930	
45		%	1,1	-0,6	-0,8	-0,7	0,6	-1,8	0,2	-1,2	
46	Sachsen-Anhalt	Mai 2020	2 862	305 848	545	110 499	1 652	28 087	84 471	58 704	
47		Nov 2020	2 917	298 506	553	108 103	1 664	27 207	81 715	56 363	
48		%	1,9	-2,4	1,5	-2,2	0,7	-3,1	-3,3	-4,0	
49	Schleswig-Holstein	Mai 2020	7 085	997 959	3 638	370 787	2 781	41 232	270 913	185 159	
50		Nov 2020	7 031	985 084	3 591	370 888	2 780	39 822	267 416	183 636	
51		%	-0,8	-1,3	-1,3	0,0	0,0	-3,4	-1,3	-0,8	
52	Thüringen	Mai 2020	3 894	296 600	518	95 219	2 520	36 875	84 465	57 970	
53		Nov 2020	3 977	293 862	522	91 449	2 550	37 640	85 675	60 230	
54		%	2,1	-0,9	0,8	-4,0	1,2	2,1	1,4	3,9	

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2020 gegen Mai 2020 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre					Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter: Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
männlich	weiblich			zusammen	davon:			zusammen	davon:		
					zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³			zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³	
430 953	680 405	208 781	921 116	1 907 964	182 369	1 725 595	89 344	695 805	39 425	656 380	01
423 770	665 359	199 251	910 026	1 877 959	171 382	1 706 577	91 104	662 491	35 254	627 237	02
414 965	658 440	210 759	890 914	1 860 391	194 539	1 665 852	88 717	662 765	38 246	624 519	03
408 804	649 369	198 514	857 435	1 825 709	178 696	1 647 013	89 999	630 616	34 038	596 578	04
409 375	651 735	207 709	836 516	1 802 507	188 562	1 613 945	87 223	623 374	39 866	583 508	05
0,1	0,4	4,6	-2,4	-1,3	5,5	-2,0	-3,1	-1,1	17,1	-2,2	06
31 018	56 678	14 286	66 331	159 073	20 198	138 875	8 010	56 166	3 529	52 637	07
31 707	57 463	14 877	65 221	158 029	21 376	136 653	7 665	55 830	4 156	51 674	08
2,2	1,4	4,1	-1,7	-0,7	5,8	-1,6	-4,3	-0,6	17,8	-1,8	09
105 501	178 886	46 832	198 893	514 409	74 836	439 573	15 251	187 268	13 288	173 980	10
103 574	183 212	48 962	197 090	508 124	74 676	433 448	15 278	186 393	16 094	170 299	11
-1,8	2,4	4,5	-0,9	-1,2	-0,2	-1,4	0,2	-0,5	21,1	-2,1	12
20	24	9	42	77	11	66	91	54	3	51	13
6	13	8	46	63	12	51	84	70	6	64	14
-70,0	-45,8	-11,1	9,5	-18,2	9,1	-22,7	-7,7	29,6	100,0	25,5	15
10 555	28 720	7 067	20 134	75 208	6 263	68 945	6 087	21 310	1 183	20 127	16
9 189	26 246	6 926	19 811	73 108	7 074	66 034	5 766	20 694	1 240	19 454	17
-12,9	-8,6	-2,0	-1,6	-2,8	12,9	-4,2	-5,3	-2,9	4,8	-3,3	18
73	566	84	213	1 979	118	1 861	177	706	28	678	19
108	684	84	216	1 889	135	1 754	153	687	32	655	20
47,9	20,8	0,0	1,4	-4,5	14,4	-5,7	-13,6	-2,7	14,3	-3,4	21
304	280	110	561	782	91	691	136	440	29	411	22
253	320	109	642	848	118	730	146	375	24	351	23
-16,8	14,3	-0,9	14,4	8,4	29,7	5,6	7,4	-14,8	-17,2	-14,6	24
11 502	23 121	6 082	28 106	66 782	6 491	60 291	6 403	26 962	1 399	25 563	25
12 209	24 217	6 195	26 967	65 921	7 491	58 430	6 118	26 577	1 576	25 001	26
6,1	4,7	1,9	-4,1	-1,3	15,4	-3,1	-4,5	-1,4	12,7	-2,2	27
7 517	29 329	6 613	15 796	79 733	6 128	73 605	4 333	20 626	1 065	19 561	28
7 571	28 152	6 847	15 203	78 493	6 807	71 686	4 303	19 205	1 072	18 133	29
0,7	-4,0	3,5	-3,8	-1,6	11,1	-2,6	-0,7	-6,9	0,7	-7,3	30
110 598	119 540	54 979	229 712	340 568	20 529	320 039	14 747	120 188	4 485	115 703	31
112 854	122 210	57 859	226 902	335 541	21 973	313 568	13 966	118 943	5 316	113 627	32
2,0	2,2	5,2	-1,2	-1,5	7,0	-2,0	-5,3	-1,0	18,5	-1,8	33
77 547	62 054	31 192	172 511	175 659	14 274	161 385	9 574	57 275	2 650	54 625	34
78 589	61 359	33 336	165 879	173 636	15 922	157 714	9 125	57 876	3 075	54 801	35
1,3	-1,1	6,9	-3,8	-1,2	11,5	-2,3	-4,7	1,0	16,0	0,3	36
7 399	18 963	4 061	18 043	52 120	4 710	47 410	4 588	20 662	1 022	19 640	37
7 169	18 081	4 215	16 842	50 899	5 369	45 530	4 474	20 202	1 141	19 061	38
-3,1	-4,7	3,8	-6,7	-2,3	14,0	-4,0	-2,5	-2,2	11,6	-2,9	39
1 121	2 397	592	2 824	6 838	654	6 184	621	2 416	120	2 296	40
1 224	2 429	608	2 606	6 519	740	5 779	634	2 604	149	2 455	41
9,2	1,3	2,7	-7,7	-4,7	13,1	-6,5	2,1	7,8	24,2	6,9	42
6 305	30 139	5 125	14 078	79 485	5 030	74 455	3 817	18 035	802	17 233	43
6 914	30 780	5 451	13 217	79 366	5 630	73 736	3 988	17 849	908	16 941	44
9,7	2,1	6,4	-6,1	-0,1	11,9	-1,0	4,5	-1,0	13,2	-1,7	45
4 643	21 124	3 480	10 640	56 489	3 666	52 823	2 530	13 132	610	12 522	46
4 607	20 745	3 500	10 203	55 366	4 038	51 328	2 559	13 353	692	12 661	47
-0,8	-1,8	0,6	-4,1	-2,0	10,1	-2,8	1,1	1,7	13,4	1,1	48
27 471	58 283	14 039	65 778	166 413	12 082	154 331	10 318	72 518	3 179	69 339	49
26 949	56 831	14 451	62 733	165 795	13 050	152 745	9 490	68 940	3 605	65 335	50
-1,9	-2,5	2,9	-4,6	-0,4	8,0	-1,0	-8,0	-4,9	13,4	-5,8	51
7 230	19 265	3 966	13 773	50 094	3 613	46 481	3 316	12 858	646	12 212	52
6 452	18 993	4 279	12 938	48 910	4 148	44 762	3 474	13 776	782	12 994	53
-10,8	-1,4	7,9	-6,1	-2,4	14,8	-3,7	4,8	7,1	21,1	6,4	54

* Endgültige Ergebnisse, seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2020 gegen Mai 2020 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder *

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	132 996	11 301 860	33 997	150 426	17 323	242 219	25 668	837 523
02	Baden-Württemberg	15 111	931 571	3 669	18 293	2 498	34 804	3 398	109 490
03	Bayern	41 629	2 936 590	6 244	31 275	4 917	69 698	10 001	334 908
04	Berlin	36	848	17	68	7	101	6	186
05	Brandenburg	3 975	477 238	1 785	6 391	480	6 600	469	15 290
06	Bremen	77	8 878	12	.	6	78	10	362
07	Hamburg	96	6 022	27	.	21	289	20	629
08	Hessen	7 878	408 426	2 238	11 349	1 568	22 017	1 878	58 947
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 200	469 821	1 406	5 146	362	4 964	374	11 602
10	Niedersachsen	19 387	2 378 582	4 112	18 362	2 015	28 169	2 953	97 195
11	Nordrhein-Westfalen	15 930	1 299 528	4 095	18 596	2 216	31 093	3 042	97 380
12	Rheinland-Pfalz	4 655	312 881	1 221	5 791	718	9 937	969	30 933
13	Saarland	647	41 316	209	.	86	1 179	131	4 217
14	Sachsen	6 450	452 707	3 717	13 715	848	11 495	718	22 147
15	Sachsen-Anhalt	2 917	298 506	1 524	5 204	314	4 241	294	9 085
16	Schleswig-Holstein	7 031	985 084	1 389	6 352	720	10 180	1 017	33 442
17	Thüringen	3 977	293 862	2 332	8 779	547	7 374	388	11 710

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	57 322	3 921 410	8 758	33 486	6 630	96 329	16 093	528 947
02	Baden-Württemberg	6 046	320 852	712	3 285	862	12 551	1 935	63 504
03	Bayern	26 345	1 104 468	3 511	16 165	3 985	58 411	10 246	333 820
04	Berlin	6	108	3	17	1	.	1	.
05	Brandenburg	598	137 068	211	442	10	144	40	1 386
06	Bremen	42	3 295	4	14	3	33	3	.
07	Hamburg	18	1 190	6	16	2	.	3	93
08	Hessen	2 408	128 033	602	2 426	338	4 653	545	17 447
09	Mecklenburg-Vorpommern	683	159 115	220	449	28	367	37	1 113
10	Niedersachsen	8 498	814 114	1 103	3 512	502	7 333	1 302	44 436
11	Nordrhein-Westfalen	5 166	393 221	808	2 719	468	6 717	1 000	33 174
12	Rheinland-Pfalz	1 550	101 872	291	986	139	1 965	329	11 187
13	Saarland	184	12 676	31	89	17	.	38	1 200
14	Sachsen	1 112	174 958	405	1 013	80	1 145	120	4 058
15	Sachsen-Anhalt	553	108 103	185	376	21	294	32	1 081
16	Schleswig-Holstein	3 591	370 888	477	1 479	141	1 979	411	14 538
17	Thüringen	522	91 449	189	498	33	451	51	1 772

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
21 219	1 516 058	19 808	2 807 805	12 517	3 668 900	2 464	2 078 929	01
2 439	171 779	2 075	292 613	975	269 588	57	35 004	02
10 035	718 430	8 075	1 120 415	2 281	611 431	76	50 433	03
6	493	-	-	-	-	-	-	04
317	22 485	286	40 884	366	117 812	272	267 776	05
14	1 058	20	2 811	14	3 896	1	.	06
12	924	6	968	9	2 460	1	.	07
1 010	70 221	729	103 241	417	117 273	38	25 378	08
227	15 967	241	35 076	312	101 308	278	295 758	09
2 600	189 037	3 427	503 587	3 671	1 091 301	609	450 931	10
2 300	164 232	2 365	335 763	1 690	498 229	222	154 235	11
717	51 079	642	91 386	356	101 484	32	22 271	12
86	6 130	79	11 309	52	14 974	4	.	13
337	23 929	298	41 421	296	95 200	236	244 800	14
199	14 127	165	23 883	245	79 596	176	162 370	15
757	54 659	1 229	180 179	1 628	496 844	291	203 428	16
163	11 508	171	24 269	205	67 504	171	162 718	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
15 116	1 064 675	7 776	1 047 970	2 403	697 057	546	452 946	01
1 738	122 969	695	91 515	104	27 028	-	-	02
7 064	483 029	1 428	181 481	106	26 962	5	4 600	03
1	.	-	-	-	-	-	-	04
56	3 863	62	9 059	129	43 121	90	79 053	05
20	1 428	11	1 487	1	.	-	-	06
2	.	4	583	1	.	-	-	07
525	37 894	322	43 251	72	19 798	4	2 564	08
53	4 124	95	14 400	152	51 139	98	87 523	09
2 368	173 870	2 417	329 522	730	203 597	76	51 844	10
1 458	104 614	1 112	150 493	299	80 584	21	14 920	11
457	32 233	268	36 150	62	16 902	4	2 449	12
57	4 094	37	5 327	4	.	-	-	13
163	10 967	92	12 081	152	52 653	100	93 041	14
52	3 733	83	12 347	118	36 638	62	53 634	15
1 055	78 412	1 111	154 591	370	102 900	26	16 989	16
47	3 251	39	5 683	103	33 465	60	46 329	17

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße

Lfd. Nr.	Land	Sonstige Kühe ¹		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	49 783	626 314	34 192	126 974	8 142	109 848	5 402	160 186	1 315	89 354	732	139 952
02	Baden-Württemberg	6 380	57 100	4 596	18 149	1 086	14 707	603	17 359	87	5 702	8	1 183
03	Bayern	7 421	67 468	5 238	19 976	1 311	17 605	760	22 150	103	6 592	9	1 145
04	Berlin	29	332	17	51	7	100	5	181	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 563	84 522	1 459	4 928	290	3 941	365	11 533	205	14 348	244	49 772
06	Bremen	27	468	14	55	4	57	6	189	3	167	-	-
07	Hamburg	61	1 111	31	126	15	211	9	278	6	496	-	-
08	Hessen	4 299	42 957	2 863	12 276	887	11 847	487	13 893	48	.	14	.
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 919	59 080	1 137	3 842	226	3 054	259	8 127	138	9 677	159	34 380
10	Niedersachsen	6 293	67 482	4 331	16 053	1 064	14 436	697	20 072	159	10 445	42	6 476
11	Nordrhein-Westfalen	6 762	61 104	4 804	18 429	1 216	16 230	645	18 977	83	5 170	14	2 298
12	Rheinland-Pfalz	2 750	36 256	1 654	6 719	532	7 301	452	13 651	94	6 298	18	2 287
13	Saarland	396	5 060	236	901	81	1 067	62	1 859	16	.	1	.
14	Sachsen	3 889	38 705	3 008	9 392	459	6 126	272	8 015	97	6 804	53	8 368
15	Sachsen-Anhalt	1 664	27 207	1 180	3 680	166	2 225	189	5 879	72	5 124	57	10 299
16	Schleswig-Holstein	2 780	39 822	1 660	6 381	553	7 653	413	12 554	123	8 383	31	4 851
17	Thüringen	2 550	37 640	1 964	6 016	245	3 288	178	5 469	81	5 784	82	17 083

Lfd. Nr.	Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	111 423	3 404 516	47 258	189 461	19 779	276 573	26 376	836 621	11 693	799 735	6 317	1 302 126
02	Baden-Württemberg	12 879	266 874	6 019	25 720	2 563	35 491	2 954	92 647	1 085	72 671	258	40 345
03	Bayern	36 688	857 769	13 394	61 129	8 477	119 012	10 982	341 723	3 003	198 251	832	137 654
04	Berlin	20	145	13	.	6	80	1	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 957	136 269	1 625	5 172	296	4 126	386	12 370	236	16 981	414	97 620
06	Bremen	67	2 170	18	.	10	139	24	782	13	893	2	.
07	Hamburg	75	1 710	40	148	9	121	15	.	9	594	2	.
08	Hessen	6 551	111 853	3 585	15 093	1 265	17 381	1 193	36 711	406	27 072	102	15 596
09	Mecklenburg-Vorpommern	2 440	134 422	1 263	3 943	250	3 413	327	10 480	228	16 483	372	100 103
10	Niedersachsen	16 456	801 634	5 281	20 964	2 268	32 127	4 027	133 571	3 031	211 211	1 849	403 761
11	Nordrhein-Westfalen	13 006	438 687	5 364	22 014	2 195	30 655	3 126	100 337	1 490	102 302	831	183 379
12	Rheinland-Pfalz	3 887	82 336	1 817	7 557	728	10 296	897	28 134	368	24 620	77	11 729
13	Saarland	515	11 217	240	948	95	1 279	114	3 556	54	3 693	12	1 741
14	Sachsen	4 876	124 624	3 445	9 973	468	6 458	417	12 959	216	15 101	330	80 133
15	Sachsen-Anhalt	2 066	81 715	1 210	3 578	184	2 514	234	7 432	182	13 020	256	55 171
16	Schleswig-Holstein	5 953	267 416	1 776	6 984	747	10 518	1 470	48 910	1 250	88 208	710	112 796
17	Thüringen	2 987	85 675	2 168	6 137	218	2 963	209	6 543	122	8 635	270	61 397

Lfd. Nr.	Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
				1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	75 911	923 739	57 054	149 538	7 652	104 646	6 971	215 253	2 699	184 672	1 535	269 630
02	Baden-Württemberg	9 045	72 886	7 160	19 343	1 001	13 637	675	19 847	148	9 653	61	10 406
03	Bayern	19 121	212 368	13 964	40 489	2 466	33 437	1 786	54 074	647	44 104	258	40 264
04	Berlin	24	130	20	63	3	.	1	.	-	-	-	-
05	Brandenburg	2 543	25 577	2 152	5 292	178	2 345	113	3 447	44	2 930	56	11 563
06	Bremen	49	369	39	103	4	.	5	156	1	.	-	-
07	Hamburg	65	788	55	145	5	78	3	.	-	-	2	.
08	Hessen	5 268	33 085	4 453	11 585	471	6 295	258	7 587	60	4 003	26	3 615
09	Mecklenburg-Vorpommern	1 941	19 506	1 687	4 098	115	1 573	78	2 370	33	2 308	28	9 157
10	Niedersachsen	12 048	240 868	7 691	20 085	1 261	17 697	1 748	55 428	827	57 937	521	89 721
11	Nordrhein-Westfalen	9 746	175 004	6 623	16 518	960	13 249	1 190	37 592	580	39 682	393	67 963
12	Rheinland-Pfalz	3 267	21 316	2 752	7 080	279	3 814	185	5 511	34	2 232	17	2 679
13	Saarland	478	3 240	398	1 140	52	703	18	576	8	.	2	.
14	Sachsen	3 363	17 205	3 077	6 598	147	1 957	84	2 481	38	2 550	17	3 619
15	Sachsen-Anhalt	1 698	12 762	1 525	3 404	69	915	54	1 741	27	1 925	23	4 777
16	Schleswig-Holstein	4 925	72 223	3 322	8 921	557	7 739	722	22 807	226	14 883	98	17 873
17	Thüringen	2 330	16 412	2 136	4 674	84	1 110	51	1 504	26	1 930	33	7 194

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder *

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Deutschland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	5 235 232	306 081	628 751	66 257	332 524	143 985	902 933	13 295	293 795	2 547 611
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	4 480 777	260 551	541 904	52 029	287 620	113 138	779 191	9 798	245 943	2 190 603
Holstein-Rotbunt	502 521	30 544	55 670	9 138	28 916	20 686	80 775	2 169	33 514	241 109
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	188 131	11 281	23 478	3 848	12 014	7 439	32 493	595	10 252	86 731
Angler	26 162	1 367	2 878	329	1 593	730	4 456	107	1 800	12 902
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	17 672	1 519	1 840	606	1 005	1 397	2 456	316	1 240	7 293
Sonstige	19 969	819	2 981	307	1 376	595	3 562	310	1 046	8 973
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	1 396 586	165 736	155 299	64 987	60 656	168 365	188 375	50 340	70 304	472 524
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	605 619	83 017	75 288	27 503	25 146	79 706	87 294	8 396	27 173	192 096
Limousin	199 049	22 807	22 185	9 686	9 435	24 746	28 028	7 480	10 716	63 966
Charolais	113 282	10 902	10 592	7 349	5 971	13 048	14 884	3 338	6 045	41 153
Fleischfleckvieh	127 561	15 071	14 181	6 025	5 819	13 048	17 250	3 080	5 641	47 446
Deutsche Angus	106 407	10 962	10 303	6 734	6 448	12 182	13 597	3 679	4 328	38 174
Galloway	49 926	4 622	4 306	1 322	1 275	5 390	5 262	5 956	3 595	18 198
Highland	45 470	3 961	3 944	750	743	4 267	4 399	6 182	3 247	17 977
Büffel/Bisons	10 704	895	919	307	272	932	1 056	1 312	768	4 243
Sonstige	138 568	13 499	13 581	5 311	5 547	15 046	16 605	10 917	8 791	49 271
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 670 042	567 217	520 322	278 131	258 555	524 166	711 199	23 588	259 275	1 527 589
davon:										
Fleckvieh	3 175 162	358 968	337 970	189 032	178 396	338 856	488 508	9 991	176 471	1 096 970
Braunvieh	333 315	25 540	28 324	13 106	16 055	24 384	44 323	1 017	23 673	156 893
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	777 429	139 215	110 181	59 178	45 257	121 546	120 755	5 608	36 047	139 642
Doppelnutzung Rotbunt	85 023	7 265	7 538	3 555	3 917	8 926	11 936	802	7 739	33 345
Sonstige Kreuzungen	162 152	20 206	19 550	7 857	8 816	16 351	25 315	1 561	8 197	54 299
Gelbvieh	8 841	822	795	443	467	875	1 189	188	640	3 422
Vorderwälder	23 499	1 947	2 237	738	1 078	2 105	3 096	218	1 599	10 481
Sonstige	104 621	13 254	13 727	4 222	4 569	11 123	16 077	4 203	4 909	32 537

Baden-Württemberg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	242 754	8 584	28 396	3 147	15 314	7 201	41 319	660	15 797	122 336
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	210 543	7 232	24 624	2 649	13 405	5 998	36 120	515	13 478	106 522
Holstein-Rotbunt	22 756	897	2 540	324	1 277	826	3 561	95	1 649	11 587
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 127	359	930	127	488	285	1 270	25	472	3 171
Angler	205	4	11	.	.	10	19	.	16	134
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	886	49	110	.	.	47	147	.	74	379
Sonstige	1 237	43	181	22	86	35	202	17	108	543
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	116 068	12 822	13 764	5 996	6 886	14 402	20 664	3 953	5 100	32 481
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	56 231	6 706	7 711	2 936	3 664	7 252	11 963	668	2 278	13 053
Limousin	19 129	2 257	2 173	1 002	1 050	2 368	2 998	832	862	5 587
Charolais	5 554	454	427	415	373	777	928	125	277	1 778
Fleischfleckvieh	3 860	383	378	229	318	576	1 090	67	141	678
Deutsche Angus	10 760	1 158	1 121	722	727	1 195	1 302	270	309	3 956
Galloway	3 699	327	318	141	124	369	425	367	235	1 393
Highland	5 344	501	504	94	105	520	546	664	373	2 037
Büffel/Bisons	1 298	109	144	49	45	122	142	87	84	516
Sonstige	10 193	927	988	408	480	1 223	1 270	873	541	3 483
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	572 749	45 959	68 179	22 564	35 263	43 618	96 046	3 052	34 933	223 135
davon:										
Fleckvieh	385 796	32 187	44 893	16 862	24 152	31 276	64 743	1 569	23 066	147 048
Braunvieh	65 656	2 489	6 584	997	3 429	2 391	9 839	197	4 910	34 820
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	82 169	8 321	12 313	3 468	5 671	7 153	15 487	576	4 512	24 668
Doppelnutzung Rotbunt	960	40	102	23	39	47	116	8	77	508
Sonstige Kreuzungen	3 811	389	905	234	255	468	854	.	.	537
Gelbvieh	164	19	9	14	11	31	18	.	.	48
Vorderwälder	21 546	1 403	2 167	450	1 071	1 178	3 070	204	1 591	10 412
Sonstige	12 647	1 111	1 206	516	635	1 074	1 919	447	645	5 094

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2020
2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	186 287	5 537	21 673	2 014	11 637	4 299	31 678	514	12 247	96 688
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	157 608	4 570	18 422	1 561	9 878	3 291	26 777	391	10 388	82 330
Holstein-Rotbunt	18 299	589	2 086	220	1 186	511	3 222	64	1 194	9 227
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 109	234	789	169	411	334	1 168	22	430	3 552
Angler	322	6	35	3	17	9	58	.	.	159
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 505	63	151	27	60	104	202	8	106	784
Sonstige	1 444	75	190	34	85	50	251	.	.	636
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	150 081	15 857	14 990	9 617	7 894	26 515	27 059	6 090	7 164	34 895
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	60 256	7 001	6 920	3 768	3 608	11 741	13 667	1 039	2 840	9 672
Limousin	13 927	1 430	1 289	876	692	2 699	2 376	480	653	3 432
Charolais	13 278	1 137	967	1 650	698	2 754	1 941	322	556	3 253
Fleischfleckvieh	11 684	1 319	975	1 023	746	2 894	2 977	117	421	1 212
Deutsche Angus	20 289	2 025	1 921	1 280	1 157	2 633	2 686	873	845	6 869
Galloway	4 938	459	433	144	152	610	501	543	321	1 775
Highland	6 995	647	620	131	109	650	673	982	508	2 675
Büffel/Bisons	792	66	71	11	6	70	73	119	38	338
Sonstige	17 922	1 773	1 794	734	726	2 464	2 165	1 615	982	5 669
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 600 222	205 248	307 678	91 943	163 681	166 276	449 387	8 674	166 982	1 040 353
davon:										
Fleckvieh	2 232 272	183 959	266 692	84 061	141 749	148 195	388 722	5 544	139 209	874 141
Braunvieh	205 375	5 519	19 711	1 372	11 680	2 930	31 880	565	17 611	114 107
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	60 350	6 752	8 962	3 030	4 271	6 778	11 981	574	3 248	14 754
Doppelnutzung Rotbunt	580	.	.	.	.	40	85	.	.	265
Sonstige Kreuzungen	74 446	6 606	9 914	2 210	4 527	5 214	12 696	729	4 917	27 633
Gelbvieh	7 334	664	690	370	421	669	1 052	129	567	2 772
Vorderwälder	56	.	.	.	.	18	9	.	.	6
Sonstige	19 809	1 704	1 631	878	1 005	2 432	2 962	1 129	1 393	6 675

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	265 472	7 287	36 965	2 679	18 848	5 404	50 316	499	11 736	131 738
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	243 189	6 172	34 149	2 191	17 386	4 482	46 417	389	10 657	121 346
Holstein-Rotbunt	5 755	.	.	73	393	112	1 128	.	.	2 733
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	10 833	464	1 348	208	729	398	1 799	31	494	5 362
Angler	140	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	3 857	391	396	193	241	351	600	21	175	1 489
Sonstige	1 698	97	234	.	.	.	.	.	100	.
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	145 455	17 932	19 112	2 866	4 302	8 036	14 632	4 099	6 656	67 820
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	94 121	12 898	13 675	1 671	2 509	5 434	9 516	1 033	3 988	43 397
Limousin	3 644	326	408	75	115	150	411	299	132	1 728
Charolais	8 378	846	946	229	325	353	773	469	373	4 064
Fleischfleckvieh	15 817	1 837	1 921	308	511	569	1 393	449	708	8 121
Deutsche Angus	8 955	904	1 022	270	428	481	1 165	304	420	3 961
Galloway	1 999	158	134	45	37	190	207	284	149	795
Highland	2 302	187	183	22	18	223	237	327	169	936
Büffel/Bisons	1 617	160	150	39	34	98	132	200	145	659
Sonstige	8 622	616	673	207	325	538	798	734	572	4 159
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	66 311	9 270	10 268	3 644	3 096	6 371	8 160	1 168	2 302	22 032
davon:										
Fleckvieh	6 813	970	391	1 378	143	1 434	344	47	137	1 969
Braunvieh	292	20	30	4	13	.	.	5	18	151
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	24 288	3 904	3 822	1 611	1 121	3 101	2 971	164	800	6 794
Doppelnutzung Rotbunt	227	.	.	.	.	15	19	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	7 905	426	1 022	122	750	305	1 270	59	347	3 604
Gelbvieh	93	.	.	3	.	.	.	.	.	.
Vorderwälder	15	-	-	.	-	.	-	-	-	-
Sonstige	26 678	3 931	4 989	521	1 063	1 480	3 525	881	967	9 321

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	211 710	7 431	25 097	2 126	13 471	5 074	37 148	717	15 038	105 608
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	165 470	5 698	19 794	1 497	10 633	3 559	29 667	450	11 611	82 561
Holstein-Rotbunt	31 446	1 118	3 569	424	1 934	956	5 112	167	2 306	15 860
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 401	476	1 291	165	697	463	1 821	54	905	5 529
Angler	1 440	18	171	4	74	20	255	9	104	785
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	631	62	86	13	30	37	84	9	40	270
Sonstige	1 322	59	186	23	103	39	209	28	72	603
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	104 472	11 542	11 156	5 064	5 572	11 155	14 526	4 181	5 725	35 551
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	30 900	4 061	3 860	1 445	1 625	3 546	4 854	532	1 498	9 479
Limousin	21 741	2 488	2 481	1 032	1 172	2 253	3 062	841	1 216	7 196
Charolais	12 668	1 125	1 101	764	817	1 299	1 671	329	744	4 818
Fleischfleckvieh	8 446	958	888	483	521	893	1 314	267	465	2 657
Deutsche Angus	8 673	821	786	561	615	837	1 127	234	298	3 394
Galloway	4 733	427	439	162	167	535	502	453	318	1 730
Highland	3 035	258	239	40	41	302	324	440	218	1 173
Büffel/Bisons	730	69	70	19	11	76	71	84	56	274
Sonstige	13 546	1 335	1 292	558	603	1 414	1 601	1 001	912	4 830
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	92 244	9 927	10 274	5 019	5 174	10 738	14 247	1 220	5 814	29 831
davon:										
Fleckvieh	52 007	4 709	5 109	2 781	2 754	5 725	7 583	551	3 553	19 242
Braunvieh	3 486	364	337	136	148	236	463	36	266	1 500
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	31 120	4 177	4 291	1 897	2 064	4 155	5 419	390	1 680	7 047
Doppelnutzung Rotbunt	533	58	36	5	21	39	72	13	30	259
Sonstige Kreuzungen	2 990	398	307	132	118	367	434	90	184	960
Gelbvieh	313	.	25	11	9	40	41	10	.	.
Vorderwälder	14	.	-	-	-	.	.	-	.	.
Sonstige	1 781	189	169	57	60	.	.	130	79	691

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	298 369	11 561	40 083	1 955	20 884	3 631	55 535	501	12 101	152 118
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	274 403	10 577	36 921	1 680	19 370	3 115	50 985	410	11 079	140 266
Holstein-Rotbunt	8 796	449	1 204	116	641	224	1 611	33	431	4 087
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	11 476	428	1 388	116	666	192	2 181	31	416	6 058
Angler	584	11	27	13	27	17	71	4	52	362
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	434	22	32	11	18	13	72	10	42	214
Sonstige	2 676	74	511	19	162	70	615	13	81	1 131
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	103 442	13 029	13 041	2 509	3 677	6 972	11 262	2 765	4 589	45 598
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	68 133	9 697	9 638	1 396	1 792	4 668	6 965	758	2 944	30 275
Limousin	1 725	200	206	39	39	144	186	122	131	658
Charolais	4 033	332	356	131	257	143	510	209	187	1 908
Fleischfleckvieh	11 168	1 031	1 038	281	541	669	1 250	362	392	5 604
Deutsche Angus	7 205	747	764	352	651	539	1 090	292	270	2 500
Galloway	1 695	165	145	46	30	164	171	201	119	654
Highland	1 676	127	121	30	42	122	149	239	113	733
Büffel/Bisons	1 377	95	91	58	43	138	162	157	99	534
Sonstige	6 430	635	682	176	282	385	779	425	334	2 732
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	68 010	11 087	9 898	3 107	3 591	4 600	11 696	1 037	2 515	20 479
davon:										
Fleckvieh	11 186	3 727	621	1 673	247	1 263	813	79	226	2 537
Braunvieh	276	148	15	.	12	.	18	.	.	61
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 896	3 591	3 146	824	1 247	1 672	3 371	187	861	6 997
Doppelnutzung Rotbunt	165	.	.	-	-	7	6	.	.	127
Sonstige Kreuzungen	12 163	750	2 008	138	981	207	2 593	59	463	4 964
Gelbvieh	65	8	.	-	-	.	-	.	.	39
Vorderwälder	13	.	-	.	-	-	-	-	-	-
Sonstige	22 246	2 848	4 098	458	1 104	1 438	4 895	701	950	5 754

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	1 670 519	146 880	188 923	25 260	99 831	54 680	271 167	4 769	96 235	782 774
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 511 148	131 888	171 243	21 598	90 782	46 602	246 823	3 869	86 583	711 760
Holstein-Rotbunt	107 368	10 298	11 680	2 360	6 010	5 331	16 446	555	6 883	47 805
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	39 487	3 662	4 562	968	2 241	1 989	6 061	88	2 033	17 883
Angler	1 098	172	96	26	47	65	174	8	50	460
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	7 054	658	763	226	405	559	890	191	495	2 867
Sonstige	4 364	202	579	82	346	134	773	58	191	1 999
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	177 928	22 815	18 208	9 818	7 546	25 163	24 267	6 880	9 557	53 674
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	68 017	11 057	6 835	4 819	2 620	13 015	9 759	984	3 012	15 916
Limousin	32 637	3 715	3 824	1 428	1 551	3 528	4 606	1 196	1 972	10 817
Charolais	18 197	1 918	1 964	853	911	1 749	2 562	478	1 062	6 700
Fleischfleckvieh	8 587	1 164	952	577	354	1 420	1 399	167	366	2 188
Deutsche Angus	15 897	1 599	1 442	1 014	1 020	1 763	2 148	495	702	5 714
Galloway	8 391	775	734	241	247	890	893	1 013	631	2 967
Highland	6 396	549	564	83	98	608	579	918	451	2 546
Büffel/Bisons	1 411	131	137	34	34	113	136	173	118	535
Sonstige	18 395	1 907	1 756	769	711	2 077	2 185	1 456	1 243	6 291
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	530 135	150 687	39 057	77 776	14 833	147 059	40 107	2 317	13 151	45 148
davon:										
Fleckvieh	211 505	68 017	5 964	40 217	2 570	74 744	7 148	537	2 535	9 773
Braunvieh	43 312	14 675	508	9 111	219	16 352	556	93	181	1 617
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	236 171	58 831	30 165	24 140	10 978	47 120	29 058	1 171	8 783	25 925
Doppelnutzung Rotbunt	10 022	924	792	481	435	1 203	1 241	142	888	3 916
Sonstige Kreuzungen	22 401	6 891	1 221	3 114	500	5 642	1 471	150	549	2 863
Gelbvieh	244	39	18	.	.	45	19	.	.	89
Vorderwälder	1 547	414	37	.	.	801	5	.	.	16
Sonstige	4 933	896	352	440	126	1 152	609	212	197	949

Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	728 754	59 012	79 766	9 714	42 239	22 691	116 282	1 675	38 695	358 680
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	571 933	48 140	62 864	6 674	33 673	15 609	91 944	1 115	29 568	282 346
Holstein-Rotbunt	133 221	9 040	13 925	2 532	7 307	5 853	20 806	450	7 816	65 492
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	19 389	1 542	2 318	414	1 005	1 000	2 920	56	1 080	9 054
Angler	607	64	106	24	33	53	80	4	35	208
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	988	137	108	43	47	110	105	15	79	344
Sonstige	2 616	89	445	27	174	66	427	35	117	1 236
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	193 999	24 538	17 253	14 220	8 247	38 679	25 802	5 764	9 309	50 187
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	71 058	11 194	6 115	5 866	2 818	18 465	9 562	660	2 649	13 729
Limousin	46 836	5 265	4 620	2 868	2 147	8 041	6 525	1 410	2 348	13 612
Charolais	24 027	2 546	1 987	2 133	1 136	3 960	3 081	492	1 234	7 458
Fleischfleckvieh	10 747	1 451	837	1 241	553	2 400	1 453	162	437	2 213
Deutsche Angus	7 256	747	503	825	357	1 597	925	182	331	1 789
Galloway	4 805	452	387	134	122	573	573	327	327	1 664
Highland	5 338	422	470	97	100	490	539	697	404	2 119
Büffel/Bisons	680	58	51	25	21	70	68	94	36	257
Sonstige	23 252	2 403	2 283	1 031	993	3 083	3 076	1 494	1 543	7 346
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	376 775	92 178	25 992	54 655	10 873	104 509	31 552	1 686	9 872	45 458
davon:										
Fleckvieh	207 888	57 643	7 197	37 409	3 528	67 441	10 168	644	3 737	20 121
Braunvieh	9 182	1 780	604	1 205	275	1 883	736	50	286	2 363
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	138 164	28 229	16 922	13 650	6 499	29 534	18 607	712	5 102	18 909
Doppelnutzung Rotbunt	4 873	469	379	267	163	877	568	52	394	1 704
Sonstige Kreuzungen	8 995	2 396	507	1 173	236	2 359	836	70	176	1 242
Gelbvieh	232	27	14	.	.	59	20	.	.	70
Vorderwälder	235	104	21	.	.	85	4	.	.	6
Sonstige	7 206	1 530	348	918	161	2 271	613	148	174	1 043

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	178 873	3 853	21 832	1 212	11 342	3 023	31 874	508	12 454	92 775
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	138 761	2 916	17 345	848	9 011	2 183	25 248	334	9 353	71 523
Holstein-Rotbunt	31 027	671	3 311	252	1 757	629	4 998	132	2 366	16 911
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 287	203	897	88	452	170	1 308	18	627	3 524
Angler	84	.	.	.	.	.	.	.	.	48
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	136	.	.	.	.	.	.	.	.	65
Sonstige	1 578	49	262	15	110	29	295	20	94	704
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	83 324	9 590	9 391	3 492	3 834	8 216	10 818	3 285	4 510	30 188
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	24 353	3 165	2 996	1 067	1 130	2 541	3 257	512	1 243	8 442
Limousin	30 783	3 709	3 683	1 206	1 393	3 155	4 093	1 020	1 639	10 885
Charolais	7 638	666	722	354	458	652	1 003	192	468	3 123
Fleischfleckvieh	2 463	288	232	138	127	222	388	77	120	871
Deutsche Angus	3 488	375	325	229	237	337	397	144	136	1 308
Galloway	2 218	227	182	56	57	194	243	219	142	898
Highland	2 869	259	266	45	38	286	259	381	203	1 132
Büffel/Bisons	329	26	28	7	5	20	31	63	14	135
Sonstige	9 183	875	957	390	389	809	1 147	677	545	3 394
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	50 684	6 094	6 326	2 465	2 905	5 603	8 207	681	3 238	15 165
davon:										
Fleckvieh	18 150	2 324	1 705	882	864	2 178	2 551	200	1 165	6 281
Braunvieh	2 020	78	207	46	102	87	309	35	192	964
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	25 732	3 251	3 897	1 327	1 744	2 949	4 582	321	1 527	6 134
Doppelnutzung Rotbunt	775	32	.	12	21	.	119	6	.	398
Sonstige Kreuzungen	2 878	318	353	137	124	254	475	66	196	955
Gelbvieh	145	12	14	.	6	.	.	11	12	.
Vorderwälder	25	-	.	.	-	.	.	-	.	.
Sonstige	959	79	85	54	44	92	154	42	59	350

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	22 180	577	2 620	203	1 462	512	3 931	78	1 590	11 207
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	17 668	423	2 115	138	1 180	363	3 181	.	.	8 982
Holstein-Rotbunt	2 955	80	291	33	189	78	495	12	228	1 549
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 401	.	.	.	.	.	.	6	125	600
Angler	.	-	.	-	.	-	.	-	-	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	.	-	-	-	-	-	-	-	-	.
Sonstige	.	.	21	.	7	.	17	.	.	.
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	12 717	1 310	1 339	613	598	1 336	1 636	459	680	4 746
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	3 614	437	426	152	130	365	396	43	135	1 530
Limousin	5 140	572	558	269	267	554	722	176	308	1 714
Charolais	921	70	63	40	56	109	140	30	66	347
Fleischfleckvieh	338	36	41	27	20	39	50	12	5	108
Deutsche Angus	629	26	60	33	46	64	91	.	.	274
Galloway	247	23	18	15	.	23	20	.	.	99
Highland	292	35	21	.	.	21	26	32	16	131
Büffel/Bisons	144	10	9	.	.	12	15	17	.	62
Sonstige	1 392	101	143	66	62	149	176	111	103	481
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	6 419	877	841	408	369	758	952	97	334	1 783
davon:										
Fleckvieh	1 863	207	192	149	71	218	272	26	130	598
Braunvieh	145	.	.	-	8	.	.	3	8	75
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	3 725	602	565	239	268	474	572	54	158	793
Doppelnutzung Rotbunt	254	13	11	.	.	22	34	.	.	136
Sonstige Kreuzungen	.	.	.	.	.	15	.	.	.	.
Gelbvieh	17	.	.	-	-	.	.	-	.	10
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	-	.	.
Sonstige	284	34	39	7	10	26	23	.	.	122

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.1 Rinder *

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Sachsen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	332 762	9 739	47 551	2 320	24 666	3 903	64 113	328	12 716	167 426
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	290 209	8 151	41 602	1 872	21 661	3 178	56 101	216	10 714	146 714
Holstein-Rotbunt	10 640	311	1 716	69	808	107	2 121	22	527	4 959
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	30 545	1 226	4 037	357	2 089	585	5 683	75	1 376	15 117
Angler	467	10	59	.	.	7	77	.	.	237
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	104	9	7	.	.	6	15	.	.	40
Sonstige	797	32	130	18	64	20	116	12	46	359
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	74 793	8 796	8 868	2 705	3 395	5 537	8 835	2 827	3 398	30 432
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	33 356	4 413	4 450	1 157	1 530	2 462	4 106	537	1 332	13 369
Limousin	5 467	671	657	206	281	301	637	244	255	2 215
Charolais	5 218	494	555	237	288	280	640	167	262	2 295
Fleischfleckvieh	13 903	1 441	1 492	562	724	985	1 644	420	619	6 016
Deutsche Angus	4 694	568	471	233	252	416	544	157	177	1 876
Galloway	2 589	249	238	54	51	248	254	341	187	967
Highland	3 046	303	275	62	44	312	306	381	227	1 136
Büffel/Bisons	576	43	47	6	7	61	63	79	55	215
Sonstige	5 944	614	683	188	218	472	641	501	284	2 343
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	45 152	5 406	6 570	1 889	2 719	3 777	6 418	833	1 735	15 805
davon:										
Fleckvieh	14 165	1 546	1 585	723	739	1 525	1 749	346	604	5 348
Braunvieh	903	.	99	.	.	12	142	13	64	494
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 061	3 309	4 030	946	1 547	1 850	3 496	306	789	6 788
Doppelnutzung Rotbunt	57	.	8	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	5 006	357	667	113	266	244	765	47	166	2 381
Gelbvieh	.	.	3	.	.	.	.	.	.	27
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 905	159	178	98	120	141	248	116	96	749

Sachsen-Anhalt

Sachsen-Anhalt										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	212 565	5 207	30 483	1 618	16 913	3 515	44 387	211	9 309	100 922
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	202 521	4 927	29 097	1 491	16 014	3 279	42 095	179	8 826	96 613
Holstein-Rotbunt	4 984	110	747	35	418	78	1 033	10	246	2 307
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	4 709	155	598	73	447	140	1 205	14	220	1 857
Angler	65	.	.	.	.	.	.	.	.	33
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	15	.	.	.	.	.	.	.	.	6
Sonstige	271	.	.	.	.	.	.	8	.	106
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	58 855	6 823	7 269	2 079	2 200	4 666	6 685	2 065	2 801	24 267
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	26 617	3 331	3 654	687	941	2 190	3 399	409	1 116	10 890
Limousin	3 226	381	438	145	152	293	352	144	150	1 171
Charolais	3 613	387	387	174	143	177	337	163	207	1 638
Fleischfleckvieh	11 905	1 455	1 514	289	457	606	1 152	280	574	5 578
Deutsche Angus	5 463	598	599	532	268	705	599	130	178	1 854
Galloway	1 934	162	159	47	48	202	202	250	151	713
Highland	1 198	85	87	38	30	92	120	152	80	514
Büffel/Bisons	442	15	11	21	22	33	30	62	27	221
Sonstige	4 457	409	420	146	139	368	494	475	318	1 688
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	27 086	2 832	3 749	910	1 632	2 022	4 294	283	1 243	10 121
davon:										
Fleckvieh	2 717	343	360	138	146	206	267	.	.	1 085
Braunvieh	137	.	9	6	.	.	.	.	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	11 590	1 653	1 865	578	874	1 206	1 971	106	515	2 822
Doppelnutzung Rotbunt	23	.	.	.	.	.	.	.	.	15
Sonstige Kreuzungen	10 801	596	1 305	137	518	342	1 733	40	501	5 629
Gelbvieh	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 799	195	205	51	87	264	309	104	81	503

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2020
2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	687 984	33 398	78 110	11 648	40 555	25 836	116 685	2 443	46 610	332 699
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	522 773	24 105	59 549	8 080	30 895	18 146	89 366	1 630	34 282	256 720
Holstein-Rotbunt	117 418	6 538	12 630	2 618	6 423	5 798	18 844	564	9 081	54 922
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	23 165	1 496	3 237	615	1 671	1 133	4 266	76	1 508	9 163
Angler	21 074	1 074	2 351	247	1 328	542	3 661	75	1 438	10 358
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 950	113	163	63	122	160	309	52	193	775
Sonstige	1 604	72	180	25	116	57	239	46	108	761
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	94 640	10 536	10 601	3 729	3 596	11 735	13 729	5 115	6 588	29 011
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	39 638	5 020	5 044	1 686	1 644	5 559	6 673	820	2 666	10 526
Limousin	10 693	1 258	1 298	443	438	979	1 663	516	784	3 314
Charolais	6 653	680	776	248	356	607	964	221	424	2 377
Fleischfleckvieh	3 312	348	309	243	142	406	573	87	214	990
Deutsche Angus	8 547	825	837	517	441	1 295	1 056	382	408	2 786
Galloway	10 141	934	903	177	166	1 134	1 029	1 415	822	3 561
Highland	4 063	342	325	38	63	369	338	597	290	1 701
Büffel/Bisons	640	48	45	21	20	56	71	92	47	240
Sonstige	10 953	1 081	1 064	356	326	1 330	1 362	985	933	3 516
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	202 460	23 691	27 300	11 572	12 680	25 162	35 381	1 932	15 742	49 000
davon:										
Fleckvieh	19 439	1 898	2 280	1 717	969	2 788	3 003	214	1 440	5 130
Braunvieh	2 249	373	177	206	94	449	275	11	109	555
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	104 511	14 652	17 709	6 457	7 975	14 110	20 860	853	7 420	14 475
Doppelnutzung Rotbunt	66 337	5 644	6 026	2 736	3 194	6 630	9 629	553	6 138	25 787
Sonstige Kreuzungen	6 831	713	823	257	335	736	1 158	132	432	2 245
Gelbvieh	30	.	.	.	-	.	.	.	-	10
Vorderwälder	16	-	-	-	-	.	.	.	-	7
Sonstige	3 047	.	.	.	113	440	452	.	203	791

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	187 714	6 829	26 168	2 287	14 651	4 041	36 555	305	8 532	88 346
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	166 621	5 584	23 263	1 691	13 099	3 183	32 784	166	7 553	79 298
Holstein-Rotbunt	6 927	266	1 042	78	523	169	1 234	33	396	3 186
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	13 862	961	1 838	510	1 010	677	2 496	99	553	5 718
Angler	45	.	-	.	.	-	.	-	.	26
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	79	9	-	-	11	.	.	-	.	39
Sonstige	180	13	16	.	.	.	25	7	16	79
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	76 368	9 647	9 885	2 119	2 721	5 390	7 926	2 631	3 985	32 064
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	27 593	3 787	3 805	768	1 046	2 167	2 971	369	1 402	11 278
Limousin	3 618	474	484	89	122	224	331	187	246	1 461
Charolais	2 544	194	272	98	125	126	259	131	147	1 192
Fleischfleckvieh	25 140	3 336	3 583	614	800	1 353	2 530	605	1 170	11 149
Deutsche Angus	4 097	539	430	146	229	276	375	184	194	1 724
Galloway	2 271	241	190	60	61	250	224	243	155	847
Highland	2 681	229	251	60	49	254	291	337	183	1 027
Büffel/Bisons	486	56	53	13	9	45	51	57	29	173
Sonstige	7 938	791	817	271	280	695	894	518	459	3 213
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	29 780	3 760	3 941	2 046	1 621	3 507	4 429	538	1 259	8 679
davon:										
Fleckvieh	10 820	1 396	917	963	438	1 803	1 086	189	509	3 519
Braunvieh	247	24	21	7	18	.	.	.	.	117
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	13 510	1 814	2 344	962	924	1 358	2 168	162	545	3 233
Doppelnutzung Rotbunt	63	9	7	.	-	.	.	-	.	34
Sonstige Kreuzungen	3 750	353	503	85	196	191	999	69	130	1 224
Gelbvieh	132	11	12	.	4	13	9	.	-	76
Vorderwälder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	1 258	153	137	24	41	132	133	109	53	476

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Nov. 2018	22,4 A	26 445,4 A	7,8 A	1 854,9 A	18,9 A	11 870,2 A	7 671,6 A	5 048,6 A
02		Mai 2019	21,6 A	25 959,0 A	7,4 A	1 826,2 A	18,1 A	11 344,0 A	7 803,1 A	4 985,7 A
03		Nov. 2019	21,2 A	26 053,4 A	7,2 A	1 806,4 A	17,9 A	11 721,3 A	7 673,8 A	4 851,9 A
04		Mai 2020	20,4 A	25 479,7 A	7,0 A	1 793,0 A	17,0 A	11 106,6 A	7 850,1 A	4 729,9 A
05		Nov 2020	20,4 A	26 069,9 A	6,8 A	1 714,3 A	17,4 A	11 946,1 A	7 708,8 A	4 700,6 A
06		%	0,1	2,3	-3,2	-4,4	2,1	7,6	-1,8	-0,6
07	Baden-Württemberg	Mai 2020	2,0 A	1 624,8 A	0,9 A	141,1 A	1,6 A	635,2 B	604,9 B	243,7 B
08		Nov 2020	2,0 A	1 646,1 A	0,8 A	136,5 A	1,7 A	623,8 B	606,6 B	279,2 B
09		%	0,7	1,3	-2,1	-3,2	1,5	-1,8	0,3	14,6
10	Bayern	Mai 2020	4,3 A	3 016,3 A	1,8 A	208,5 A	3,7 A	1 420,1 A	845,5 B	542,2 B
11		Nov 2020	4,4 A	3 025,3 A	1,8 A	197,6 A	3,8 A	1 454,8 A	851,6 B	521,2 B
12		%	0,9	0,3	-1,0	-5,2	2,8	2,4	0,7	-3,9
13	Brandenburg	Mai 2020	0,2 A	774,6 A	0,1 B	94,1 A	0,1 B	183,3 B	355,7 A	141,5 B
14		Nov 2020	0,2 A	786,9 A	0,1 B	93,0 A	0,1 A	216,6 A	334,0 A	143,3 A
15		%	0,0	1,6	-1,2	-1,1	3,1	18,2	-6,1	1,3
16	Hessen	Mai 2020	0,8 A	516,6 A	0,3 B	33,8 A	0,7 A	247,2 A	146,5 B	89,1 B
17		Nov 2020	0,7 A	515,3 A	0,3 A	31,9 A	0,7 A	241,2 A	142,0 B	100,1 B
18		%	-5,1	-0,3	-5,6	-5,6	-4,2	-2,4	-3,1	12,4
19	Mecklenburg-Vorpommern	Mai 2020	0,1 A	799,2 A	0,1 A	87,2 A	0,1 A	234,5 A	292,8 A	184,7 A
20		Nov 2020	0,1 A	833,1 A	0,1 A	83,9 A	0,1 A	260,3 A	296,0 A	192,9 A
21		%	-1,3	4,2	-7,0	-3,8	2,5	11,0	1,1	4,4
22	Niedersachsen	Mai 2020	5,2 A	8 081,8 A	1,7 A	454,7 A	4,5 A	3 909,9 A	2 223,1 A	1 494,0 B
23		Nov 2020	5,2 A	8 411,9 A	1,6 A	438,9 A	4,6 A	4 361,0 A	2 095,1 A	1 516,9 B
24		%	0,1	4,1	-4,3	-3,5	2,7	11,5	-5,8	1,5
25	Nordrhein-Westfalen	Mai 2020	6,4 A	6 690,7 A	1,7 A	393,7 A	5,0 A	3 103,6 A	1 937,8 A	1 255,6 B
26		Nov 2020	6,4 A	6 839,6 A	1,6 A	371,9 A	5,1 A	3 358,7 A	1 909,1 B	1 200,0 B
27		%	0,2	2,2	-4,6	-5,6	2,4	8,2	-1,5	-4,4
28	Rheinland-Pfalz	Mai 2020	0,2 A	147,6 A	0,1 A	9,2 A	0,2 A	66,2 A	38,5 B	33,7 B
29		Nov 2020	0,2 A	144,2 A	0,1 A	9,0 A	0,2 A	67,4 A	39,0 A	28,9 B
30		%	1,0	-2,3	2,5	-3,2	0,0	1,7	1,5	-14,3
31	Saarland	Mai 2020	0,0 A	1,8 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	1,2 A	0,1 A	0,4 A
32		Nov 2020	0,0 C	2,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 C	1,7 A	0,1 C	0,4 B
33		%	71,4	26,6	50,0	103,8	66,7	34,5	-8,9	8,8
34	Sachsen	Mai 2020	0,2 A	651,2 A	0,1 A	70,7 A	0,1 B	175,9 B	266,2 A	138,4 B
35		Nov 2020	0,2 A	660,8 A	0,1 A	68,3 A	0,1 B	194,5 B	262,0 A	135,9 B
36		%	-3,8	1,5	-4,9	-3,4	-5,5	10,6	-1,6	-1,8
37	Sachsen-Anhalt	Mai 2020	0,2 A	1 116,0 A	0,1 A	134,1 A	0,1 A	271,2 A	504,1 A	206,6 A
38		Nov 2020	0,2 A	1 101,3 A	0,1 A	128,8 A	0,1 A	278,7 A	505,2 A	188,5 A
39		%	2,2	-1,3	0,0	-4,0	1,4	2,8	0,2	-8,7
40	Schleswig-Holstein	Mai 2020	0,8 A	1 393,4 A	0,3 A	83,3 A	0,7 A	686,8 A	334,5 A	288,7 B
41		Nov 2020	0,8 A	1 403,3 A	0,2 A	77,6 A	0,7 A	708,3 A	328,2 A	289,1 B
42		%	-2,1	0,7	-6,4	-6,8	3,1	3,1	-1,9	0,1
43	Thüringen	Mai 2020	0,1 B	665,8 A	0,1 A	82,5 A	0,1 B	171,6 B	300,3 A	111,5 A
44		Nov 2020	0,1 A	699,8 A	0,1 A	76,8 A	0,1 B	179,2 A	339,7 A	104,1 B
45		%	-0,7	5,1	-4,0	-6,9	-4,4	4,4	13,1	-6,6

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2020 gegen Mai 2020 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine ²							Eber zur Zucht	Lfd. Nr.
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig				
				zusammen	trächtig	andere Sauen	zusammen	andere Sauen	Jungsauen		
Lebendgewicht					Jungsauen						
5 359,5 A	5 284,2 A	1 226,6 A	1 837,0 A	1 314,4 A	208,6 A	1 105,7 A	522,6 A	226,1 A	296,5 A	17,9 C	01
5 219,1 A	4 981,4 A	1 143,5 A	1 805,0 A	1 299,5 A	210,3 A	1 089,1 A	505,6 A	210,8 A	294,8 A	21,2 D	02
5 315,2 A	5 118,3 A	1 287,8 A	1 787,9 A	1 291,7 A	209,9 A	1 081,7 A	496,2 A	210,3 A	286,0 A	18,5 C	03
5 119,2 A	4 758,6 A	1 228,8 A	1 775,5 A	1 269,0 A	215,0 A	1 054,0 A	506,5 A	218,8 A	287,7 A	17,6 D	04
5 121,0 A	5 156,4 A	1 668,6 A	1 694,7 A	1 223,5 A	195,6 A	1 027,9 A	471,2 A	197,0 A	274,2 A	19,6 D	05
0,0	8,4	35,8	-4,5	-3,6	-9,0	-2,5	-7,0	-10,0	-4,7	11,8	06
301,7 B	272,4 B	61,1 C	139,5 A	100,0 A	15,9 B	84,1 A	39,4 B	14,2 C	25,3 B	1,6 D	07
295,0 B	254,6 B	74,1 B	134,7 A	94,7 A	13,1 B	81,6 A	39,9 B	16,3 C	23,7 B	/ E	08
-2,2	-6,5	21,3	-3,4	-5,3	-17,5	-3,0	1,3	14,9	-6,3	X	09
656,6 B	626,2 B	137,3 C	207,0 A	151,9 A	21,7 B	130,2 A	55,1 B	23,2 C	31,9 B	1,5 B	10
643,1 B	633,6 B	178,1 C	193,9 A	144,0 A	19,9 B	124,1 A	49,9 B	18,2 B	31,7 B	/ E	11
-2,1	1,2	29,7	-6,3	-5,2	-8,2	-4,7	-9,4	-21,5	-0,7	X	12
84,0 B	74,6 B	24,7 B	92,6 A	53,8 A	10,8 A	43,0 A	38,8 B	26,9 B	11,9 A	/ E	13
94,7 B	82,1 B	39,8 B	91,3 A	53,1 A	12,6 B	40,5 A	38,3 A	25,3 A	13,0 B	/ E	14
12,8	10,1	60,8	-1,4	-1,5	16,6	-6,0	-1,3	-6,1	9,7	X	15
112,0 B	108,7 B	26,5 B	32,7 A	24,0 A	3,9 B	20,1 A	8,7 B	3,0 B	5,7 B	/ E	16
106,9 B	102,1 B	32,1 B	31,3 A	23,2 A	3,5 B	19,7 A	8,1 B	2,6 B	5,5 B	/ E	17
-4,6	-6,0	21,3	-4,1	-3,3	-8,8	-2,2	-6,4	-13,9	-2,5	X	18
110,0 A	90,8 B	33,6 C	86,7 A	57,0 A	12,5 B	44,5 A	29,7 A	17,8 B	11,8 A	/ E	19
118,5 B	106,0 B	35,8 B	83,5 A	54,4 A	10,9 B	43,5 A	29,1 A	18,5 B	10,6 A	/ E	20
7,7	16,7	6,5	-3,7	-4,6	-12,9	-2,3	-1,9	3,6	-10,2	X	21
1 797,1 A	1 670,1 A	442,6 B	451,3 A	333,8 A	52,1 A	281,8 A	117,5 A	41,5 B	76,0 B	/ E	22
1 794,2 B	1 946,6 A	620,1 B	435,5 A	329,4 A	48,4 A	281,0 A	106,1 B	35,9 B	70,2 B	/ E	23
-0,2	16,6	40,1	-3,5	-1,3	-7,1	-0,3	-9,7	-13,5	-7,6	X	24
1 453,4 B	1 324,2 B	326,0 B	388,3 A	284,3 A	44,8 A	239,5 A	104,0 B	38,1 C	66,0 B	/ E	25
1 473,0 B	1 433,4 B	452,3 B	366,1 A	271,6 A	38,3 A	233,3 A	94,5 A	32,7 B	61,8 A	/ E	26
1,4	8,2	38,7	-5,7	-4,5	-14,5	-2,6	-9,2	-14,2	-6,3	X	27
31,0 B	27,3 B	7,9 C	9,1 A	6,5 A	1,1 A	5,4 A	2,6 A	0,9 B	1,8 A	0,1 A	28
30,5 A	28,8 B	8,1 B	8,8 A	6,4 A	0,9 A	5,5 A	2,4 A	0,8 B	1,7 A	0,1 A	29
-1,5	5,4	2,0	-3,1	-1,0	-13,6	1,5	-8,2	-12,9	-5,9	-8,6	30
0,5 A	0,4 A	0,2 A	0,0 A	-	-	-	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	31
0,7 A	0,8 A	0,1 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	32
24,1	84,6	-36,2	73,9	X	X	X	30,4	-60,0	55,6	333,3	33
78,2 C	67,4 B	30,3 B	70,3 A	46,5 A	9,7 A	36,8 A	23,8 A	11,9 A	11,9 A	/ E	34
80,2 B	82,4 B	31,8 B	67,9 A	45,9 A	9,0 A	36,8 A	22,0 A	10,8 A	11,2 A	/ E	35
2,6	22,4	4,9	-3,4	-1,3	-6,5	0,1	-7,6	-9,4	-5,8	X	36
107,3 A	132,2 B	31,6 B	133,3 A	95,8 A	20,0 A	75,9 A	37,5 B	17,7 C	19,8 A	0,8 A	37
126,1 A	118,0 B	34,6 C	128,0 A	91,5 A	18,5 A	73,0 A	36,5 B	16,2 C	20,3 B	0,8 A	38
17,5	-10,8	9,4	-4,0	-4,5	-7,2	-3,7	-2,7	-8,5	2,4	-2,3	39
301,1 B	298,2 B	87,5 B	82,4 A	60,1 A	11,2 B	48,9 A	22,3 C	11,0 C	11,3 B	/ E	40
286,0 B	289,1 B	133,2 B	77,0 A	55,3 A	8,9 A	46,3 A	21,7 A	10,8 B	10,9 A	0,6 C	41
-5,0	-3,1	52,3	-6,5	-8,0	-20,1	-5,2	-2,5	-2,1	-3,0	X	42
86,3 B	66,0 B	19,3 C	82,2 A	55,2 A	11,4 A	43,7 A	27,1 A	12,6 A	14,4 A	0,3 A	43
72,0 B	78,8 B	28,4 B	76,6 A	53,9 A	11,4 A	42,5 A	22,7 A	9,1 A	13,6 A	0,2 B	44
-16,6	19,3	47,4	-6,8	-2,2	0,1	-2,8	-16,2	-27,9	-6,0	-40,4	45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2020 gegen Mai 2020 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	20,4 A	26 069,9 A	1,3 B	94,2 B	2,5 B	416,2 B	2,9 B	1 081,7 B
02	Baden-Württemberg	2,0 A	1 646,1 A	0,2 C	15,8 C	0,3 B	48,3 C	0,3 B	126,7 C
03	Bayern	4,4 A	3 025,3 A	0,5 C	37,3 C	0,8 B	133,7 C	0,7 B	264,5 C
04	Brandenburg	0,2 A	786,9 A	/ E	/ E	0,0 C	2,3 C	0,0 C	3,5 C
05	Hessen	0,7 A	515,3 A	0,1 C	10,1 C	0,2 B	24,5 B	0,1 B	35,1 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	833,1 A	0,0 D	0,3 D	/ E	/ E	/ E	/ E
07	Niedersachsen	5,2 A	8 411,9 A	0,1 D	10,6 D	0,4 C	76,3 C	0,7 C	277,3 C
08	Nordrhein-Westfalen	6,4 A	6 839,6 A	0,2 C	14,0 C	0,6 C	105,6 C	0,8 B	312,5 B
09	Rheinland-Pfalz	0,2 A	144,2 A	0,0 C	1,8 C	0,0 B	6,3 B	0,0 C	14,5 C
10	Saarland	0,0 C	2,2 A	0,0 C	0,5 C	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A
11	Sachsen	0,2 A	660,8 A	0,0 D	0,7 D	0,0 D	/ E	/ E	/ E
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	1 101,3 A	/ E	/ E	0,0 D	2,6 D	0,0 D	3,6 D
13	Schleswig-Holstein	0,8 A	1 403,3 A	0,0 D	1,3 D	0,1 C	10,0 C	0,1 C	30,2 C
14	Thüringen	0,1 A	699,8 A	/ E	/ E	0,0 D	2,6 D	0,0 D	5,2 D
Zuchtsauen									
15	Deutschland	6,8 A	1 694,7 A	0,4 B	5,5 C	0,6 B	16,0 C	0,8 B	54,6 B
16	Baden-Württemberg	0,8 A	134,7 A	0,1 C	1,1 D	0,1 C	2,6 C	0,1 C	9,4 C
17	Bayern	1,7 A	193,9 A	0,2 C	2,1 D	0,3 C	6,8 C	0,3 C	22,3 C
18	Brandenburg	0,1 B	91,3 A	/ E	/ E	0,0 C	0,2 C	/ E	/ E
19	Hessen	0,3 A	31,3 A	0,0 C	0,4 C	0,0 C	1,1 C	0,0 C	1,5 B
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	83,5 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
21	Niedersachsen	1,6 A	435,5 A	0,0 D	/ E	0,1 D	1,2 D	0,1 B	6,5 C
22	Nordrhein-Westfalen	1,6 A	366,1 A	0,0 D	0,7 D	0,1 C	/ E	0,1 C	12,4 C
23	Rheinland-Pfalz	0,1 A	8,8 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,3 A	0,0 B	0,9 B
24	Saarland	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-
25	Sachsen	0,1 A	67,9 A	0,0 D	0,0 D	0,0 C	0,1 C	0,0 C	0,3 C
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	128,0 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
27	Schleswig-Holstein	0,2 A	77,0 A	0,0 D	/ E	0,0 C	0,4 D	0,0 C	0,7 C
28	Thüringen	0,1 A	76,6 A	/ E	/ E	0,0 C	0,1 D	0,0 C	0,5 B
Ferkel									
29	Deutschland	7,9 A	7 708,8 A	0,4 C	11,9 C	0,6 B	42,5 C	0,8 B	140,8 B
30	Baden-Württemberg	0,9 A	606,6 B	0,1 D	2,3 D	0,1 C	6,8 C	0,1 C	21,1 C
31	Bayern	1,9 A	851,6 B	0,2 D	5,1 D	0,3 C	18,5 C	0,3 C	57,0 C
32	Brandenburg	0,1 B	334,0 A	/ E	/ E	0,0 D	0,3 D	/ E	/ E
33	Hessen	0,3 B	142,0 B	0,1 D	1,5 D	0,0 C	2,9 C	0,0 C	4,7 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 B	296,0 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
35	Niedersachsen	1,8 A	2 095,1 A	/ E	/ E	0,1 D	4,2 D	0,1 C	21,3 C
36	Nordrhein-Westfalen	2,1 A	1 909,1 B	0,0 D	1,2 D	0,1 C	/ E	0,2 C	30,4 D
37	Rheinland-Pfalz	0,1 A	39,0 A	0,0 D	0,2 C	0,0 A	1,2 A	0,0 C	2,6 C
38	Saarland	/ E	0,1 C	/ E	0,1 C	-	-	-	-
39	Sachsen	0,1 B	262,0 A	0,0 D	/ E	0,0 C	0,3 D	0,0 C	0,7 C
40	Sachsen-Anhalt	0,1 B	505,2 A	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
41	Schleswig-Holstein	0,3 A	328,2 A	/ E	/ E	0,0 D	1,0 D	0,0 C	2,0 D
42	Thüringen	0,1 B	339,7 A	/ E	/ E	0,0 C	0,2 D	0,0 C	0,5 D
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	19,8 A	16 666,4 A	1,3 B	76,9 B	2,4 B	357,7 B	2,8 B	886,3 B
44	Baden-Württemberg	1,9 A	904,8 A	0,2 C	12,4 C	0,3 B	38,9 C	0,3 B	96,3 C
45	Bayern	4,2 A	1 979,7 A	0,5 C	30,1 C	0,8 C	108,4 C	0,7 C	185,2 C
46	Brandenburg	0,2 A	361,6 A	/ E	/ E	0,0 C	1,8 C	0,0 C	3,3 C
47	Hessen	0,7 A	341,9 A	0,1 C	8,2 C	0,2 B	20,5 C	0,1 B	28,9 C
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	453,7 A	0,0 D	0,2 D	/ E	/ E	/ E	/ E
49	Niedersachsen	5,1 A	5 881,4 A	0,1 D	8,7 D	0,4 C	70,9 C	0,7 C	249,5 C
50	Nordrhein-Westfalen	6,1 A	4 564,4 A	0,2 C	12,1 D	0,6 C	95,7 C	0,8 B	269,7 C
51	Rheinland-Pfalz	0,2 A	96,4 A	0,0 C	1,5 C	0,0 B	4,8 C	0,0 C	11,0 C
52	Saarland	0,0 C	2,1 A	0,0 C	0,3 D	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,4 A
53	Sachsen	0,2 A	330,8 B	0,0 D	/ E	0,0 D	/ E	/ E	/ E
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	468,0 A	/ E	/ E	0,0 D	2,4 D	0,0 D	3,3 D
55	Schleswig-Holstein	0,7 A	998,1 A	0,0 D	/ E	0,1 C	8,6 C	0,1 C	27,5 C
56	Thüringen	0,1 A	283,4 A	/ E	/ E	0,0 D	2,3 D	0,0 D	4,2 D

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern(ohne Stadtstaaten) in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen										Lfd. Nr.						
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr										
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere									
Schweine insgesamt																
5,2	A	3 893,1	A	5,6	A	7 890,2	A	2,3	A	6 769,4	A	0,6	A	5 925,0	A	01
0,5	B	359,0	B	0,5	B	718,1	B	0,1	C	322,8	C	0,0	D	/	E	02
1,2	B	900,8	B	0,9	B	1 262,0	B	0,1	C	367,1	C	0,0	D	/	E	03
0,0	C	7,2	C	0,0	C	39,4	C	0,0	B	167,7	B	0,0	A	566,1	A	04
0,1	B	99,8	B	0,2	B	230,3	B	0,0	B	115,4	B	-		-		05
/	E	/	E	0,0	D	47,8	D	0,1	C	178,4	B	0,0	B	596,8	A	06
1,2	B	864,8	B	1,4	B	1 910,0	B	1,1	B	3 226,7	A	0,3	B	2 046,2	B	07
1,9	B	1 479,3	B	2,3	A	3 189,7	A	0,5	B	1 438,9	B	0,0	D	299,7	C	08
0,0	B	32,2	B	0,0	B	60,6	B	0,0	B	28,8	B	-		-		09
0,0	A	1,2	A	-		-		-		-		-		-		10
0,0	C	10,9	C	0,0	D	21,8	D	0,0	C	114,5	C	0,0	B	503,8	B	11
0,0	D	12,4	D	0,0	C	45,4	C	0,0	C	149,6	B	0,1	A	886,9	A	12
0,1	C	108,8	C	0,2	B	322,8	B	0,2	B	591,5	B	0,0	B	338,7	B	13
/	E	/	E	0,0	D	42,3	D	0,0	C	68,1	C	0,0	B	571,5	A	14
Zuchtsauen																
1,3	B	171,2	B	2,0	A	435,4	A	1,3	A	456,3	A	0,4	A	555,7	A	15
0,2	B	23,9	C	0,3	B	63,4	B	0,1	C	28,7	B	0,0	D	5,5	D	16
0,4	B	49,2	B	0,4	B	80,5	B	0,1	C	27,9	C	/	E	/	E	17
0,0	A	0,2	A	0,0	C	/	E	0,0	B	15,3	B	0,0	A	73,6	A	18
0,0	B	4,7	B	0,1	B	11,7	B	0,0	B	11,9	B	-		-		19
0,0	A	0,0	A	0,0	C	5,0	D	0,0	B	11,6	C	0,0	A	66,8	A	20
0,2	C	28,2	C	0,4	B	82,4	B	0,6	B	188,7	B	0,2	B	127,8	B	21
0,4	B	58,1	B	0,7	B	166,1	B	0,3	B	104,7	B	0,0	C	20,8	C	22
0,0	C	1,3	C	0,0	A	3,7	B	0,0	B	2,5	B	-		-		23
-		-		-		-		-		-		-		-		24
0,0	B	1,0	D	0,0	D	/	E	0,0	C	7,5	C	0,0	B	56,1	A	25
0,0	C	/	E	0,0	C	5,1	D	0,0	B	19,4	C	0,0	A	101,5	A	26
0,0	C	2,1	C	0,1	B	9,0	C	0,1	B	31,2	B	0,0	B	33,5	A	27
0,0	D	/	E	0,0	D	3,6	D	0,0	C	7,0	D	0,0	A	64,8	A	28
Ferkel																
1,6	B	616,8	B	2,5	A	1 918,1	B	1,5	A	2 359,5	A	0,5	A	2 619,2	A	29
0,2	C	71,5	C	0,4	B	277,3	B	0,1	C	185,0	C	0,0	D	/	E	30
0,5	B	190,5	C	0,5	B	350,2	B	0,1	C	190,5	C	/	E	/	E	31
0,0	D	0,9	D	0,0	A	2,0	A	0,0	B	47,2	B	0,0	A	283,5	A	32
0,0	B	18,5	B	0,1	B	53,2	B	0,0	B	61,2	B	-		-		33
0,0	A	0,2	A	/	E	/	E	0,0	B	47,4	C	0,0	A	237,7	A	34
0,2	C	86,4	C	0,5	B	353,5	C	0,7	B	900,4	B	0,2	B	728,1	B	35
0,5	B	229,4	C	0,9	B	795,4	B	0,4	B	659,6	B	0,0	D	186,6	D	36
0,0	C	6,0	C	0,0	A	19,3	B	0,0	B	9,7	B	-		-		37
-		-		-		-		-		-		-		-		38
0,0	B	2,0	C	0,0	D	5,0	D	0,0	C	36,5	C	0,0	A	217,4	A	39
0,0	A	1,6	A	0,0	A	2,4	A	0,0	C	62,1	C	0,1	A	438,7	A	40
0,0	C	/	E	0,1	B	40,3	C	0,1	B	137,2	B	0,0	B	138,9	B	41
/	E	/	E	/	E	/	E	0,0	C	22,7	D	0,0	B	306,1	A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber																
5,0	A	3 105,0	A	5,4	A	5 536,8	A	2,2	A	3 953,6	A	0,5	A	2 750,1	A	43
0,5	B	263,6	B	0,5	B	377,4	B	0,1	C	109,2	C	/	E	/	E	44
1,2	B	661,0	B	0,9	B	831,3	B	0,1	C	148,6	D	0,0	D	15,0	D	45
0,0	C	6,1	C	0,0	C	35,4	C	0,0	B	105,3	B	0,0	A	209,0	A	46
0,1	B	76,6	B	0,2	B	165,4	B	0,0	B	42,3	C	-		-		47
/	E	/	E	0,0	D	/	E	0,0	C	119,5	C	0,0	B	292,3	A	48
1,1	B	750,2	B	1,3	B	1 474,1	B	1,1	B	2 137,6	B	0,3	B	1 190,3	B	49
1,8	B	1 191,8	B	2,2	B	2 228,2	B	0,5	B	674,6	C	0,0	C	92,3	C	50
0,0	B	25,0	C	0,0	B	37,6	B	0,0	B	16,6	B	-		-		51
0,0	A	1,2	A	-		-		-		-		-		-		52
0,0	C	7,9	D	0,0	D	/	E	0,0	C	70,5	C	0,0	B	230,3	B	53
0,0	D	/	E	0,0	C	37,9	D	0,0	C	68,1	C	0,1	A	346,8	A	54
0,1	C	97,9	C	0,2	B	273,5	B	0,2	B	423,1	B	0,0	B	166,3	B	55
/	E	/	E	0,0	D	29,7	D	0,0	C	38,4	C	0,0	A	200,5	A	56

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	6,8 A	12 319,3 A	1,5 A	372,3 B	1,1 B	816,4 B	2,4 A	3 403,0 A	1,2 A	2 950,5 A	0,6 A	4 777,0 A
Baden-Württemberg	0,8 A	892,8 A	0,2 B	47,4 C	0,2 C	109,6 C	0,3 B	405,3 B	0,1 B	239,4 C	0,0 C	91,0 B
Bayern	1,7 A	1 377,1 A	0,6 B	134,3 C	0,4 B	247,1 B	0,6 B	640,0 B	0,2 C	270,3 B	0,0 B	85,3 D
Brandenburg	0,1 B	586,2 A	0,0 D	2,2 C	0,0 A	2,4 A	0,0 A	17,0 A	0,0 A	42,1 A	0,0 A	522,5 A
Hessen	0,3 A	226,4 A	0,1 B	23,2 B	0,0 B	22,2 B	0,1 B	96,5 B	0,0 C	51,5 C	0,0 C	33,1 C
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	565,6 A	0,0 D	1,3 C	-	-	0,0 A	17,7 B	0,0 B	57,0 B	0,0 A	489,6 A
Niedersachsen	1,6 A	3 938,5 A	0,2 B	65,0 C	0,2 C	185,2 C	0,6 B	1 111,8 B	0,4 B	1 318,7 B	0,2 B	1 257,7 B
Nordrhein-Westfalen	1,6 A	2 173,8 A	0,2 B	69,3 C	0,2 B	200,7 C	0,7 B	852,6 B	0,4 B	629,1 B	0,1 B	422,1 B
Rheinland-Pfalz	0,1 A	75,8 A	0,0 A	6,7 B	0,0 A	8,1 B	0,0 A	48,8 A	0,0 B	12,2 B	-	-
Saarland	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	447,3 A	0,0 B	3,2 C	0,0 D	1,9 D	0,0 A	21,1 B	0,0 B	31,2 C	0,0 A	390,0 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	807,4 A	0,0 C	3,8 B	0,0 A	2,3 A	0,0 A	9,2 A	0,0 B	43,8 B	0,1 A	748,4 A
Schleswig-Holstein	0,2 A	704,8 A	0,0 B	11,4 B	0,0 C	24,7 D	0,1 B	162,7 B	0,1 B	223,4 B	0,0 A	282,6 A
Thüringen	0,1 A	523,3 A	0,0 B	4,2 B	/ E	12,3 D	0,0 C	20,2 D	0,0 B	31,9 B	0,0 A	454,8 A
Zuchtsauen												
Deutschland	6,8 A	1 694,7 A	1,5 A	31,5 B	1,1 B	78,3 B	2,4 A	392,5 A	1,2 A	420,9 A	0,6 A	771,5 A
Baden-Württemberg	0,8 A	134,7 A	0,2 B	4,2 C	0,2 C	11,5 C	0,3 B	54,7 B	0,1 B	42,7 B	0,0 C	21,6 C
Bayern	1,7 A	193,9 A	0,6 B	12,3 B	0,4 B	28,7 B	0,6 B	87,9 B	0,2 C	50,1 B	0,0 B	14,8 C
Brandenburg	0,1 B	91,3 A	0,0 D	0,2 C	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	4,3 A	0,0 A	85,4 A
Hessen	0,3 A	31,3 A	0,1 B	2,2 B	0,0 B	2,1 B	0,1 B	12,3 B	0,0 C	7,9 C	0,0 C	6,9 C
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	83,5 A	0,0 D	0,1 D	-	-	0,0 A	1,5 B	0,0 B	5,5 B	0,0 A	76,4 A
Niedersachsen	1,6 A	435,5 A	0,2 B	5,0 C	0,2 C	14,8 C	0,6 B	101,2 B	0,4 B	148,2 B	0,2 B	166,2 B
Nordrhein-Westfalen	1,6 A	366,1 A	0,2 B	5,0 B	0,2 B	17,5 B	0,7 B	109,7 B	0,4 B	126,0 B	0,1 B	107,9 B
Rheinland-Pfalz	0,1 A	8,8 A	0,0 A	0,7 B	0,0 A	0,9 A	0,0 A	5,5 A	0,0 B	1,7 B	-	-
Saarland	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	-	-	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	67,9 A	0,0 B	0,3 C	0,0 D	0,3 C	0,0 A	1,8 B	0,0 B	3,8 B	0,0 A	61,7 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	128,0 A	0,0 C	0,1 C	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,0 A	0,0 B	5,5 C	0,1 A	121,2 A
Schleswig-Holstein	0,2 A	77,0 A	0,0 B	1,0 B	0,0 C	1,7 C	0,1 B	14,1 B	0,1 B	21,5 B	0,0 A	38,7 A
Thüringen	0,1 A	76,6 A	0,0 B	0,3 B	/ E	/ E	0,0 C	1,6 D	0,0 B	3,7 B	0,0 A	70,7 A

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	17,4 A	20 824,4 A	3,0 B	1 366,4 B	4,8 A	2 745,8 A	5,9 A	6 538,0 A	2,8 B	5 299,8 A	0,7 B	3 177,4 B	0,1 B	1 696,8 B
Baden-Württemberg	1,7 A	1 257,9 A	0,5 B	216,5 C	0,6 B	316,4 B	0,5 B	511,4 B	0,1 C	178,5 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	3,8 A	2 532,8 A	1,2 B	350,5 C	1,2 B	599,6 B	1,1 B	1 123,9 B	0,3 C	428,0 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,1 A	541,2 A	0,0 D	/ E	0,0 C	46,2 B	0,0 C	55,6 C	0,0 C	83,8 C	0,0 B	152,3 B	0,0 C	191,3 B
Hessen	0,7 A	416,7 A	0,2 B	57,2 C	0,2 B	102,5 B	0,1 B	140,7 B	0,1 C	110,5 C	/ E	/ E	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	599,3 A	0,0 D	/ E	0,0 D	50,6 B	0,0 D	69,7 C	0,0 C	126,6 C	0,0 C	100,2 C	0,0 A	248,8 A
Niedersachsen	4,6 A	7 382,3 A	0,4 C	306,5 C	1,1 B	641,2 B	1,6 B	1 844,9 B	1,0 B	2 214,8 B	0,4 B	1 847,5 B	0,0 C	527,3 C
Nordrhein-Westfalen	5,1 A	4 997,4 A	0,5 B	304,4 C	1,4 B	739,3 B	2,2 B	2 129,9 B	1,0 B	1 529,8 B	0,1 D	.	/ E	.
Rheinland-Pfalz	0,2 A	126,2 A	0,1 B	15,9 B	0,1 B	28,3 B	0,1 B	59,8 B	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 C	2,1 A	0,0 D	0,4 D	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,2 A	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 B	458,0 B	0,0 C	48,4 B	0,0 C	13,9 C	0,0 D	59,9 C	0,0 D	62,5 C	0,0 C	131,3 C	0,0 D	142,1 C
Sachsen-Anhalt	0,1 A	732,9 A	0,0 D	18,5 C	0,0 C	58,2 B	0,0 C	136,9 B	0,0 C	75,5 C	0,0 C	145,3 B	0,0 A	298,6 A
Schleswig-Holstein	0,7 A	1 302,7 A	0,1 C	.	0,1 C	111,3 B	0,2 B	327,1 B	0,2 B	439,4 B	0,1 B	372,8 B	/ E	.
Thüringen	0,1 B	474,8 A	0,0 D	.	0,0 C	37,8 B	0,0 D	77,1 C	/ E	.	0,0 D	60,7 C	0,0 A	261,5 A
Mastschweine														
Deutschland	17,4 A	11 946,1 A	3,0 B	143,7 B	4,8 A	1 122,2 A	5,9 A	3 951,4 A	2,8 B	3 776,4 B	0,7 B	2 028,7 B	0,1 B	923,6 B
Baden-Württemberg	1,7 A	623,8 B	0,5 B	21,9 C	0,6 B	131,6 B	0,5 B	314,5 B	0,1 C	133,3 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	3,8 A	1 454,8 A	1,2 B	56,2 C	1,2 B	273,0 B	1,1 B	738,6 B	0,3 C	364,7 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,1 A	216,6 A	0,0 D	1,0 D	0,0 C	5,7 C	0,0 C	15,5 D	0,0 C	45,0 C	0,0 B	75,5 B	0,0 C	73,8 B
Hessen	0,7 A	241,2 A	0,2 B	11,7 C	0,2 B	45,4 B	0,1 B	89,5 B	0,1 C	89,7 C	/ E	/ E	-	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	260,3 A	0,0 D	/ E	0,0 D	3,7 D	0,0 D	21,1 D	0,0 C	54,7 C	0,0 C	58,5 C	0,0 A	122,1 A
Niedersachsen	4,6 A	4 361,0 A	0,4 C	18,9 C	1,1 B	265,7 B	1,6 B	1 049,4 B	1,0 B	1 421,4 B	0,4 B	1 220,8 B	0,0 C	384,9 C
Nordrhein-Westfalen	5,1 A	3 358,7 A	0,5 B	25,6 C	1,4 B	327,7 B	2,2 B	1 477,6 B	1,0 B	1 291,5 B	0,1 D	.	/ E	.
Rheinland-Pfalz	0,2 A	67,4 A	0,1 B	2,5 C	0,1 B	13,3 B	0,1 B	34,2 B	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 C	1,7 A	0,0 D	0,2 D	0,0 A	.	0,0 A	.	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 B	194,5 B	0,0 C	0,9 C	0,0 C	.	0,0 D	.	0,0 D	27,3 D	0,0 C	64,5 C	0,0 D	82,6 C
Sachsen-Anhalt	0,1 A	278,7 A	0,0 D	1,0 D	0,0 C	7,1 C	0,0 C	21,0 C	0,0 C	41,1 D	0,0 C	70,1 C	0,0 A	138,4 A
Schleswig-Holstein	0,7 A	708,3 A	0,1 C	.	0,1 C	34,7 C	0,2 B	159,1 B	0,2 B	275,5 B	0,1 B	221,1 B	/ E	.
Thüringen	0,1 B	179,2 A	0,0 D	.	0,0 C	6,8 C	0,0 D	17,8 D	/ E	.	0,0 D	31,6 C	0,0 A	101,2 A

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.3 Schafe (ohne Stadtstaaten)

2.3.1 Betriebe mit Haltung von Schafen und Schafbestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Betriebe mit Schafen insgesamt	Schafe insgesamt	Davon:				
					Schafe unter 1 Jahr	weibliche Schafe zur Zucht einschl. gedeckter Jungschafe			andere Schafe ²
						zusammen	Milchschafe	andere Mutterschafe	
01	Deutschland	Nov. 2019	9,4 A	1 556,5 A	432,9 A	1 079,4 A	13,1 B	1 066,3 A	44,2 A
02		Nov. 2020	9,1 A	1 483,7 A	380,9 A	1 059,8 A	12,8 B	1 047,0 A	43,0 A
03		%	-3,1	-4,7	-12,0	-1,8	-2,7	-1,8	-2,7
04	Baden-Württemberg	Nov. 2019	1,3 A	214,5 A	58,5 A	150,4 A	2,4 A	148,1 A	5,5 C
05		Nov. 2020	1,2 A	207,6 A	54,5 A	147,3 A	2,6 A	144,7 A	5,8 C
06		%	-6,3	-3,2	-6,9	-2,1	8,2	-2,3	5,1
7	Bayern	Nov. 2019	2,0 A	262,2 A	74,1 A	182,7 A	2,5 C	180,2 A	5,5 C
8		Nov. 2020	2,0 A	252,7 A	63,8 A	182,2 A	2,2 A	180,0 A	6,7 C
9		%	1,4	-3,6	-13,8	-0,3	-12,8	-0,1	22,6
10	Brandenburg	Nov. 2019	0,3 B	71,9 A	17,6 B	52,5 A	0,4 A	52,1 A	1,9 B
11		Nov. 2020	0,3 A	66,5 A	16,0 B	48,7 A	0,4 B	48,4 A	1,8 C
12		%	3,5	-7,5	-8,9	-7,1	-1,6	-7,1	-6,6
13	Hessen	Nov. 2019	0,8 B	107,9 A	29,1 B	75,4 B	/ E	74,5 B	3,5 C
14		Nov. 2020	0,7 A	100,4 A	24,5 B	73,3 A	0,6 A	72,8 A	2,6 C
15		%	-6,4	-6,9	-15,8	-2,7	X	-2,3	-25,2
16	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2019	0,3 B	71,6 A	22,7 B	46,9 A	/ E	46,5 A	1,9 C
17		Nov. 2020	0,3 B	70,4 B	21,0 B	47,5 B	0,2 A	47,3 B	2,0 B
18		%	-12,7	-1,6	-7,7	1,2	X	1,7	1,7
19	Niedersachsen	Nov. 2019	1,0 B	164,7 A	51,2 A	106,0 A	/ E	103,8 A	7,5 C
20		Nov. 2020	0,9 B	155,1 A	44,2 B	104,2 A	2,0 D	102,2 A	6,7 C
21		%	-6,6	-5,9	-13,7	-1,7	X	-1,6	-11,3
22	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2019	1,1 B	137,0 A	36,5 B	95,2 A	1,8 D	93,4 A	5,4 C
23		Nov. 2020	1,0 B	126,9 A	30,2 B	92,8 A	2,6 D	90,1 B	4,0 C
24		%	-8,3	-7,4	-17,3	-2,5	48,6	-3,5	-26,0
25	Rheinland-Pfalz	Nov. 2019	0,6 B	67,3 A	17,8 B	47,6 A	/ E	47,3 A	1,8 C
26		Nov. 2020	0,5 B	64,3 A	16,8 B	45,7 B	0,2 D	45,5 B	1,7 C
27		%	-7,1	-4,5	-5,6	-4,0	X	-3,8	-5,8
28	Saarland	Nov. 2019	0,0 C	4,5 B	1,1 C	3,2 B	0,1 A	3,2 B	0,1 D
29		Nov. 2020	0,1 B	4,2 B	1,0 C	3,1 B	0,1 A	3,0 B	0,1 C
30		%	0,0	-7,1	-13,7	-5,2	-13,5	-5,0	1,5
31	Sachsen	Nov. 2019	0,4 B	69,6 A	18,4 B	49,1 A	0,5 A	48,6 A	2,2 C
32		Nov. 2020	0,5 A	65,2 A	15,7 B	47,0 A	0,6 A	46,5 A	2,5 C
33		%	13,9	-6,3	-14,9	-4,1	8,9	-4,3	17,8
34	Sachsen-Anhalt	Nov. 2019	0,3 B	67,3 A	19,0 B	46,7 A	0,3 D	46,3 A	1,7 C
35		Nov. 2020	0,3 B	62,4 A	15,7 B	44,9 A	0,3 A	44,5 A	1,8 C
36		%	0,7	-7,3	-17,1	-3,8	-7,2	-3,8	9,0
37	Schleswig-Holstein	Nov. 2019	1,1 A	196,5 A	60,7 A	130,7 A	0,6 A	130,1 A	5,1 B
38		Nov. 2020	1,0 A	190,0 A	55,5 A	128,9 A	0,5 A	128,4 A	5,6 C
39		%	-2,4	-3,3	-8,5	-1,4	-11,6	-1,3	9,3
40	Thüringen	Nov. 2019	0,3 A	121,5 A	26,4 B	93,1 A	/ E	92,4 A	2,1 C
41		Nov. 2020	0,3 A	117,9 A	22,1 B	94,1 A	0,5 A	93,6 A	1,7 C
42		%	-0,3	-3,0	-16,2	1,1	X	1,3	-18,3

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) November 2020 gegen November 2019 dar.

2 Schafböcke zur Zucht, Hammel und sonstige Schafe.

2 Viehbestand am 3. November 2020

2.3 Schafe

2.3.2 Betriebe mit Haltung von Schafen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Schafen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schafen							
			unter 50		50 - 499		500 - 999		1000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Deutschland	9,1 A	1 483,7 A	4,2 A	135,8 A	4,1 A	580,1 A	0,6 A	385,3 A	0,3 A	382,5 A
Baden-Württemberg	1,2 A	207,6 A	0,5 C	16,8 C	0,6 B	84,9 B	0,1 B	57,2 B	0,0 C	48,8 B
Bayern	2,0 A	252,7 A	1,1 B	34,8 B	0,8 B	106,4 B	0,1 B	63,1 B	0,0 C	48,4 B
Brandenburg	0,3 A	66,5 A	0,1 C	3,5 C	0,1 B	19,5 B	0,0 C	16,8 C	0,0 B	26,7 B
Hessen	0,7 A	100,4 A	0,3 B	10,6 C	0,3 B	49,9 B	0,0 C	25,1 C	0,0 C	14,8 C
Mecklenburg-Vorpommern	0,3 B	70,4 B	0,1 C	3,5 C	0,1 C	17,7 B	0,0 C	9,7 C	0,0 B	39,5 B
Niedersachsen	0,9 B	155,1 A	0,4 C	13,3 C	0,4 B	53,9 B	0,1 C	36,2 C	0,0 C	51,7 B
Nordrhein-Westfalen	1,0 B	126,9 A	0,5 C	16,0 C	0,4 B	61,3 B	0,0 C	27,7 C	0,0 D	21,8 D
Rheinland-Pfalz	0,5 B	64,3 A	0,3 C	9,6 C	0,2 B	28,1 B	0,0 C	20,8 C	0,0 D	5,8 D
Saarland	0,1 B	4,2 B	0,0 D	0,8 D	0,0 C	3,4 B	-	-	-	-
Sachsen	0,5 A	65,2 A	0,3 B	8,5 B	0,2 B	26,3 B	0,0 B	22,9 B	0,0 C	7,6 C
Sachsen-Anhalt	0,3 B	62,4 A	0,1 C	3,6 C	0,1 B	22,4 B	0,0 C	20,7 C	0,0 C	15,7 C
Schleswig-Holstein	1,0 A	190,0 A	0,4 C	12,3 C	0,5 B	74,1 B	0,1 B	38,9 B	0,0 B	64,8 B
Thüringen	0,3 A	117,9 A	0,1 C	2,6 C	0,2 B	32,2 B	0,1 B	46,1 B	0,0 C	36,9 B

2 Viehbestand 2020

2.4 Großvieheinheiten, Futterflächen und Viehbesatz 2020*

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Viehbestand in 1 000 GV									
01	Kälber und Jungrinder unter 1 Jahr	1 021,4	80,1	257,3	0,0	40,9	0,7	0,5	33,6
02	Jungrinder 1 bis unter 2 Jahre	1 847,3	156,3	493,6	0,1	65,0	1,5	1,0	65,0
03	Rinder 2 Jahre und älter	5 258,3	441,4	1 373,6	0,6	248,1	4,6	2,8	203,7
04	Rinder zusammen	8 127,0	677,8	2 124,6	0,7	354,0	6,7	4,4	302,3
05	Ferkel	154,2	12,1	17,0	0,0	6,7	0,0	0,0	2,8
06	Jungschweine bis unter 50 kg	282,0	16,8	31,3	0,0	8,6	0,0	0,0	6,0
07	Mastschweine, 50 kg und mehr	1 911,6	99,8	232,8	0,0	34,7	0,0	0,2	38,6
08	Zuchtschweine, 50 kg und mehr	514,3	41,0	59,3	0,0	27,9	0,0	0,0	9,6
09	Schweine zusammen	2 862,2	169,6	340,4	0,0	77,8	0,0	0,2	57,0
10	Schafe unter 1 Jahr	19,1	2,7	3,2	0,0	0,8	0,0	0,0	1,2
11	Schafe 1 Jahr und älter	110,5	15,3	18,9	0,0	5,1	0,0	0,1	7,6
12	Schafe zusammen	129,5	18,0	22,1	0,0	5,9	0,0	0,2	8,8
13	Ziegen zusammen	11,1	2,4	3,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,7
14	Einhufer zusammen	419,9	59,1	79,5	0,6	16,8	0,9	2,6	32,2
15	Hühner insgesamt	634,6	17,2	45,1	0,0	34,4	0,0	0,0	9,9
16	Sonstiges Geflügel	59,7	4,5	4,0	0,0	6,9	0,0	0,0	0,4
17	Geflügel zusammen	694,3	21,7	49,1	0,0	41,3	0,0	0,0	10,3
18	GV insgesamt	12 243,9	948,7	2 618,7	1,4	496,0	7,6	7,3	411,3
Raufutterfresser (Rinder, Schafe, Ziegen und Einhufer) in 1000 GV									
19	Raufutterfresser zusammen	8.687,48	757,35	2.229,23	1,37	376,89	7,62	7,13	344,02
Futterfläche in ha je GV-Raufutterfresser									
20	Hauptfutterfläche ¹	0,90	1,00	0,76	0,82	1,57	0,98	1,19	1,02
21	Zusatzfutterfläche ²	0,06	0,04	0,04	0,01	0,03	0,00	0,00	0,06
22	Futterfläche insgesamt	0,96	1,04	0,80	0,83	1,60	0,98	1,19	1,09
GV-Raufutterfresser je 100 ha Gesamtfutterfläche									
23	GV-Raufutterfresser	104	96	125	121	62	102	84	92
Landwirtschaftlich genutzte Fläche / Ackerfläche und Viehbesatz je Flächeneinheit									
24	LF (1 000 ha)	16 599	1 421	3 079	2	1 297	8	15	765
25	GV je 100 ha LF	74	67	85	74	38	91	50	54
26	Rinder je 100 ha LF	68	66	95	45	37	105	41	53
27	Milchkühe je 100 ha LF	24	23	36	6	11	39	8	17
28	Schweine je 100 ha Ackerland	223	202	151	4	79	8	31	109
29	Einhufer je 100 ha LF	3	4	3	34	1	11	19	4
30	Geflügel je 100 ha LF	1 046	383	399	29	796	42	16	336

* Viehbestandserhebung: Rinder (November 2020), Schweine und Schafe (November 2020 bzw. Stadtstaaten: März 2016), Einhufer, Ziegen und Geflügel (März 2016).

1 Dauergrünland-, Futterpflanzen-, Futterhackfrüchtefläche Ergebnisse 2020 (Vorbericht).

2 Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Ergebnisse der ASE 2016), Zuckerrübenfläche (Ergebnisse 2020 (Vorbericht)).

2 Viehbestand 2020

Noch: 2.4 Großvieheinheiten, Futterflächen und Viehbesatz 2020*

Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Viehbestand in 1 000 GV									
40,3	240,5	131,6	24,7	3,4	37,4	24,5	80,2	25,7	1
65,6	393,7	237,7	47,4	6,4	64,8	45,9	160,0	43,3	2
241,7	1 014,5	521,3	162,8	21,0	235,5	151,2	489,1	146,3	3
347,6	1 648,7	890,6	234,9	30,7	337,7	221,6	729,3	215,3	4
5,9	41,9	38,2	0,8	0,0	5,2	10,1	6,6	6,8	5
11,6	91,0	72,0	1,7	0,0	8,2	11,3	17,3	6,2	6
41,7	697,8	537,4	10,8	0,3	31,1	44,6	113,3	28,7	7
25,2	131,7	111,6	2,7	0,0	20,5	38,7	23,3	23,0	8
84,3	962,4	759,1	16,0	0,3	65,0	104,7	160,5	64,7	9
1,0	2,2	1,5	0,8	0,0	0,8	0,8	2,8	1,1	10
4,9	11,1	9,7	4,7	0,3	5,0	4,7	13,4	9,6	11
6,0	13,3	11,2	5,6	0,4	5,7	5,5	16,2	10,7	12
0,2	0,6	0,9	0,5	0,1	0,6	0,5	0,3	1,0	13
12,5	66,0	68,5	16,9	4,8	10,2	6,4	35,5	7,3	14
35,8	342,9	47,1	5,8	0,7	20,6	47,0	15,0	13,1	15
3,4	25,9	7,1	0,1	0,0	1,2	5,0	0,4	0,7	16
39,3	368,8	54,2	5,9	0,7	21,8	52,0	15,4	13,8	17
489,8	3 059,7	1 784,5	279,7	36,9	441,1	390,7	957,4	312,9	18
Raufutterfresser (Rinder, Schafe, Ziegen und Einhufer) in 1000 GV									
366,23	1.728,61	971,16	257,86	35,96	354,25	234,08	781,40	234,33	19
Futterfläche in ha je GV-Raufutterfresser									
1,33	0,77	0,71	1,19	1,33	0,93	1,61	0,74	1,16	20
0,10	0,07	0,07	0,08	0,01	0,07	0,22	0,02	0,07	21
1,43	0,84	0,78	1,26	1,33	1,00	1,83	0,76	1,23	22
GV-Raufutterfresser je 100 ha Gesamtfutterfläche									
70	119	128	79	75	100	55	132	82	23
Landwirtschaftlich genutzte Fläche / Ackerfläche und Viehbesatz je Flächeneinheit									
1 346	2 563	1 504	709	73	894	1 161	987	774	24
36	119	119	39	50	49	34	97	40	25
35	93	86	44	56	51	26	100	38	26
12	32	26	14	17	20	9	38	12	27
78	454	636	37	6	94	112	213	116	28
1	3	5	3	7	1	1	4	1	29
729	3 597	902	208	227	609	1 119	391	446	30

* Viehbestandserhebung: Rinder (November 2020), Schweine und Schafe (November 2020 bzw. Stadtstaaten: März 2016), Einhufer, Ziegen und Geflügel (März 2016).

1 Dauergrünland-, Futterpflanzen-, Futterhackfrüchtelefläche Ergebnisse 2020 (Vorbericht).

2 Zwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Ergebnisse der ASE 2016), Zuckerrübenfläche (Ergebnisse 2020 (Vorbericht)).

2 Viehbestand 2020

2.5 Durchschnittlicher Bestand je Haltung/Betrieb zur Viehbestandserhebung im November 2020

Land	Rinder		Schweine		Schafe	Ziegen ¹	Legehennen ¹	Masthühner ¹	Truthühner ¹
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter					
		Milchkühe		Zuchtsauen					
Deutschland	85,0	68,4	1 275,6	250,4	163,1	14,2	1 159,6	28 165,5	6 688,3
Baden-Württemberg	61,6	53,1	825,5	160,3	171,4	11,9	392,8	4 172,1	3 803,7
Bayern	70,5	41,9	692,4	111,2	125,8	12,4	226,7	6 199,5	1 773,7
Berlin*	23,6	18,0	6,3	2,5	67,5	3,7	57,0	46,7	0,5
Brandenburg	120,1	229,2	4 857,5	1 156,3	251,0	21,3	4 552,4	54 096,1	19 299,2
Bremen*	115,3	78,5	25,8	1,3	12,5	2,8	182,5	10,0	–
Hamburg*	62,7	66,1	295,7	120,0	71,7	8,8	80,9	–	10,0
Hessen	51,8	53,2	705,8	124,3	142,4	12,5	388,9	5 505,8	772,0
Mecklenburg-Vorpommern	146,8	233,0	5 629,1	1 284,1	277,3	15,1	6 177,8	50 784,4	15 014,7
Niedersachsen	122,7	95,8	1 627,7	270,3	166,9	10,3	4 680,1	58 653,8	13 192,9
Nordrhein-Westfalen	81,6	76,1	1 064,4	229,1	125,7	14,0	1 248,0	14 304,8	7 196,7
Rheinland-Pfalz	67,2	65,7	724,8	107,6	117,4	14,5	824,7	409,5	523,0
Saarland	63,9	68,9	187,1	13,3	83,3	10,7	600,6	356,1	17,8
Sachsen	70,2	157,3	4 376,0	893,2	135,3	22,7	2 526,2	11 245,7	3 631,2
Sachsen-Anhalt	102,3	195,5	5 826,9	1 333,6	224,5	42,0	10 035,3	142 837,7	21 379,6
Schleswig-Holstein	140,1	103,3	1 863,6	309,2	184,8	10,8	1 052,8	16 402,0	981,0
Thüringen	73,9	175,2	5 070,9	1 064,4	359,4	40,4	2 480,6	10 941,5	4 881,4

¹ Ergebnis der Agrarstrukturerhebung vom März 2016.

* Schweine und Schafe der Stadtstaaten vom März 2016.

Viehbestandserhebung Rinder



2019

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 23.12.2019

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsordnung• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer, Kreise, Gemeinden• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse:</i> Die Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Rinderbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht landwirtschaftliche Haltungen wie z. B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind unter Punkt 1.1 genannte Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Erhebung der Rinderbestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203), die zuletzt durch Artikel 2 Absatz 88 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinell eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): "Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung"; Band 31 der Schriftenreihe "Forum der Bundesstatistik" herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26) durchgeführt. Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. $\frac{1}{2}$, ...))

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperungen sogenannte Sekundärsperungen vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weiblichen Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank (z. B. bei Totgeburten) werden weibliche Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen-/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Länderministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung der Rinderbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Rinderbestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Erhebung der Rinderbestände ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung der Rinderbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Erhebung der Rinderbestände um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen (z. B. Nutzungsrichtung).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur auffordern. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3). Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung schränken in Baden-Württemberg, in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ ein. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt. Aufgrund des geringen Beitrags Baden-Württembergs zum Bundesergebnis, ist dieses nur marginal betroffen.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Erhebung der Rinderbestände werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung der Rinderbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung der Rinderbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen. Insofern ist die Zeitreihe für die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder seit Mai 2008 uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände wurden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturserhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Erhebung der Rinderbestände unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturserhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung der Rinderbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung der Rinderbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Rinderbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/_inhalt.html kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Reprä. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Über das Datenbanksystem "[Regionaldatenbank](#)" können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 413 Viehbestand und tierische Erzeugung ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Viehbestände bis auf Kreisebene in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

- Dr. Matthias Walther: [Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003](#), S. 849ff.
- Dr. Matthias Walther: [Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004](#), S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher - Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter www.destatis.de)

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

Viehbestandserhebung Schweine



2019

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 23.12.2019

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (548 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 10
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene ("Nomenclature des unités territoriales statistiques", europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagerhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd., ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 26 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
- 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
- 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
- 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
- Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
- andere trächtige Sauen,
- Jungsauen noch nicht trächtig,
- andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen

berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Schweinebestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 548 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 12 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Onlien-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Übersicht der einfachen relativen Standardfehler von Schweinen insgesamt und Zuchtsauen nach Ländern:

Land	Schweine insgesamt (Qualitätskennzeichen)	Zuchtsauen zusammen (Qualitätskennzeichen)
Deutschland (ohne Stadtstaaten)	0,37 (A)	0,50 (A)
Schleswig-Holstein	0,91 (A)	1,71 (A)
Niedersachsen	0,75 (A)	0,95 (A)
Nordrhein-Westfalen	0,92 (A)	1,70 (A)
Hessen	0,93 (A)	1,54 (A)
Rheinland-Pfalz	0,99 (A)	0,57 (A)
Baden-Württemberg	0,92 (A)	1,18 (A)
Bayern	0,97 (A)	1,34 (A)
Saarland	- (A)	- (A)
Brandenburg	0,55 (A)	0,99 (A)
Mecklenburg-Vorpommern	0,62 (A)	1,98 (A)
Sachsen	0,86 (A)	0,38 (A)
Sachsen-Anhalt	0,56 (A)	0,60 (A)
Thüringen	0,59 (A)	0,46 (A)

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom November 2019. Die fehlenden Werte sind der Tatsache geschuldet, dass es sich in diesem Bundesland zum Zeitpunkt der Erhebung um eine Totalerhebung handelte.

Für Auswertungszwecke liegen aktuellere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers dieser und weiterer Kategorien in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort.

Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden nahezu alle Meldungen eingeholt. Daraus resultiert zurzeit eine Rücklaufquote von über 95 % bei den vorläufigen Ergebnissen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse sind nahezu keine Antwortausfälle mehr zu verzeichnen.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

Die Abweichungen von vorläufigen zu endgültigen Ergebnissen sind äußerst gering und stellen sich für die Hauptmerkmale der Viehbestandserhebung Schweine auf Bundesebene exemplarisch für die Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2019 wie folgt dar:

Merkmale	Vorläufiges Ergebnis (in 1.000)	Endgültiges Ergebnis (in 1.000)	Abweichung in %
Schweine insgesamt	25.913,4 (A)	25.959,0 (A)	0,18
Zuchtschweine	1.825,7 (A)	1.826,2 (A)	0,03
Mastschweine	11.311,0 (A)	11.344,0 (A)	0,29

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schweinebestände vom Mai 2019.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben. Die Zeitreihe für die Ergebnisse von 2010 bis zum aktuellen Berichtszeitraum ist hingegen uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturserhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturserhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schweinebestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/_inhalt.html kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich, die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Erhebung über die Schweinebestände
am 3. November 2020**

ESB

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Erhebung über die Schweinebestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen befragt.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn keine der angeführten Grenzen auf Ihren Betrieb zutrifft.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B. 6 5 0

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet.
Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **6** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Schweinebestände am 3. November 2020 1

	Code	
Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen	0345	<input type="checkbox"/> 1
Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen		<input type="checkbox"/> 2

}

Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, Ende der Erhebung.

Schweine	Code	Anzahl
Ferkel (einschließlich Saugferkel) 2	0331	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht 2	0338	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
Mastschweine 2 3	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht 0339	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
	80 bis unter 110 kg Lebendgewicht 0340	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
	110 kg und mehr Lebendgewicht 0341	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
Eber zur Zucht 4 5	0342	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
Zuchtsauen 4	Jungsaunen zum 1. Mal trächtig 0333	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
	andere trächtige Saunen 0334	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
	Jungsaunen noch nicht trächtig 0335	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
	andere nicht trächtige Saunen 6 0336	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|
Schweine insgesamt <i>Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.</i>	0330	|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

1 Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. November 2020. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

5 Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

6 Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben.

Hierzu zählen auch säugende Sauen.

Erhebung über die Schweinebestände am 3. November 2020

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitstreu und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnungen für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und die Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

Erhebung über die Schafbestände



2019

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 23.12.2019

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 611/75 24 05

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schafbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 20 Schafen• <i>räumliche Abdeckung:</i> Deutschland, Bundesländer (außer Stadtstaaten), Kreise (teilweise)• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> jährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Schafen gegliedert nach Alter, Geschlecht und Nutzungszweck• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (87 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 5 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Online-Fragebogen (IDEV) oder Papierfragebogen, Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schafbestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht	
6 Vergleichbarkeit	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schafbestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 9
<ul style="list-style-type: none">• <i>Verbreitungswege:</i> Pressemitteilungen, Internet-Tabellen, Fachserien, Tabellenbände, GENESIS-Datenbank	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 9
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 20 Schafen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schafbestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder -leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z. T. für die NUTS2-Ebene ("Nomenclature des unités territoriales statistiques" europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schafbestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schafbestände ist eine Stichtagserhebung. Seit 2011 ist der Stichtag der 3. November. Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung mit Stichtag 1. März integriert. Von 1998 bis einschließlich 2009 war der Stichtag der 3. Mai. Zuvor fanden die Erhebungen über die Schafbestände u. a. zum 3. Dezember statt.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schafbestände wird jährlich durchgeführt. Seit November 2011 wurde die Erfassungsgrenze angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, so dass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Im Jahr 2010 wurde die Erhebung über die Schafbestände in die Landwirtschaftszählung integriert. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schafbestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der jeweils geltenden Fassung.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 1 AgrStatG.

Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)

X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)

b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd., ...)

x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schafbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände ist im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 11 000 Betrieben mit Schafhaltung (mit mehr als 20 Schafen) in Deutschland werden rund 4 800 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Milchschaafen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schafbestände erfasst den Schafbestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Mutter- und Milchschaafe einschließlich gedeckter Jungschaafe,
- Milchschaafe einschließlich hierfür bestimmter bereits gedeckter Jungschaafe,

- Sonstige Mutterschafe einschließlich hierfür bestimmter bereits gedeckter Jungschafe,
- Lämmer und Jungschafe unter 1 Jahr,
- Schafböcke,
- Hammel und übrige Schafe.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht.

In der Erhebung über die Schafbestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftssuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schafbestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Hieraus resultiert, dass der Nutzerbedarf der Hauptnutzer hinsichtlich der Inhalte, Genauigkeit, Aktualität und Periodizität durch die Erhebung der Schafbestände erfüllt wird.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schafbestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Die Auskunftspflichtigen geben ihre Meldung online ab. In begründeten Ausnahmefällen besteht die Möglichkeit der postalischen Befragung.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept basierend auf den Daten der Landwirtschaftszählung 2016 entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Landesämter gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 87 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schafe im Betrieb sowie die Zahl der Milchschafe. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 5 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 4 800 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird einmal jährlich, d.h. vor jeder Erhebung neu gezogen. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der "Kontrollierten Auswahl" angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine "Schattenaufbereitung" anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schafe insgesamt, Milchschafe) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern bereitgestellten Online-Meldeformulare eigenständig aus oder melden ihre Angaben postalisch. Die Daten werden in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2011 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 5 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schafen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schafbestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom "wahren Wert" der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen "A" für einen niedrigen und "E" für einen hohen relativen Standardfehler steht.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Beispielhafte Übersicht der einfachen relativen Standardfehler nach Schafen insgesamt und Ländern:

Land	Schafe insgesamt (Qualitätskennzeichen)
Deutschland (ohne Stadtstaaten)	0,46 (A)
Schleswig-Holstein	1,03 (A)
Niedersachsen	1,53 (A)
Nordrhein-Westfalen	2,66 (B)
Hessen	2,07 (B)
Rheinland-Pfalz	2,08 (B)
Baden-Württemberg	1,02 (A)
Bayern	1,16 (A)
Saarland	3,73 (B)
Brandenburg	1,46 (A)
Mecklenburg-Vorpommern	1,58 (A)
Sachsen	1,66 (A)
Sachsen-Anhalt	1,60 (A)
Thüringen	0,83 (A)

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schafbestände vom November 2019.

Für Auswertungszwecke liegen aktuellere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers dieser und weiterer Kategorien in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schafbestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung an die Statistischen Ämter der Länder abgegeben werden, gelten in der Erhebung über die Schafbestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden nahezu alle Meldungen eingeholt. Daraus resultiert zurzeit eine Rücklaufquote von über 90 % bei den vorläufigen Ergebnissen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung endgültiger Ergebnisse sind nahezu keine Antwortausfälle mehr zu verzeichnen.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schafbestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schafbestände im November spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

Die Abweichungen von vorläufigen zu endgültigen Ergebnissen sind äußerst gering und stellen sich für die Hauptmerkmale der Viehbestandserhebung Schafe auf Bundesebene exemplarisch für die Erhebung zum Stichtag 3. Nov. 2018 wie folgt dar:

Merkmale	Vorläufiges Ergebnis (in 1.000)	Endgültiges Ergebnis (in 1.000)	Abweichung in %
Schafe insgesamt	1.573,3 (A)	1.569,9 (A)	0,22
Weibliche Schafe zur Zucht	1.100,1 (A)	1.098,7 (A)	0,13
Andere Schafe	41,1 (A)	41,2 (A)	0,24

Diese Daten beziehen sich auf die Erhebung der Schafbestände vom November 2018.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schafbestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union. Sie wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und ihre Ergebnisse sind dem entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2011). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schafbestände (vor 2011) ist dadurch nur eingeschränkt gegeben. Die Zeitreihe für die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Schafe von 2011 bis zum aktuellen Berichtszeitraum ist hingegen uneingeschränkt vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schafbestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und wurden auch im Rahmen der Agrarstrukturhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schafbestände durch Stichtag und Erfassungsgrenze. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schafbestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schafhaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schafbestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schafbestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung werden Pressemitteilungen zu der Erhebung über die Schafbestände veröffentlicht.

Veröffentlichungen

Unter www.destatis.de > Themen > Branchen und Unternehmen > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > Tiere und tierische Erzeugung > Publikationen > Viehbestand kann die Fachserie "Viehbestand - Fachserie 3 Reihe 4.1" als PDF-Datei oder als Excel-Datei kostenfrei bezogen werden.

Unter https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Jahrbuch/_inhalt.html kann das Statistische Jahrbuch als PDF-Datei kostenfrei bezogen werden.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem [GENESIS-Online](#) können unter > Themen > 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 41311 Allg. und Repräs. Erhebung über die Viehbestände ausführliche Ergebnisse der Erhebung über die Schafbestände in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) direkt bezogen werden.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Eigene Veröffentlichungen der Statistischen Ämter der Länder sind gegebenenfalls über die Website des jeweiligen Landesamtes zugänglich. Die entsprechenden Internet-Links sind verfügbar unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Das Statistische Jahrbuch über Ernährung, Landwirtschaft und Forsten der Bundesrepublik Deutschland, Hrsg. Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist unter <http://www.bmel-statistik.de/footer/navigation/archiv/statistisches-jahrbuch/> abzurufen.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Unter www.destatis.de > Methoden > Qualität > Qualitätsberichte > Land- und Forstwirtschaft, Fischerei stehen die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung. Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Entfällt.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Entfällt.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine sonstigen fachstatistischen Hinweise.

**Erhebung über die Schafbestände
am 3. November 2020**

ESA

Ansprechperson für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Kennnummer
(bei Rückfragen bitte angeben)

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Im Rahmen der Erhebung über die Schafbestände werden Betriebe mit Haltung von mindestens 20 Schafen einbezogen.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn Ihr Betrieb keine oder weniger als 20 Schafe hält.

Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

Beantworten Sie die Fragen, indem Sie ...

... die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B.

... die erfragten Werte rechtsbündig eintragen, z. B.

Falls Sie eine Antwort korrigieren müssen, nehmen Sie die Korrektur deutlich sichtbar vor, z. B.

Erläuterungen zum Text sind durch Verweise (z. B. **5**) gekennzeichnet. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **5** auf Seite 3 in dieser Unterlage.

1 Der Stichtag, zu dem die Schafbestände anzugeben sind, ist der 3. November 2020. Betriebe, die zum Stichtag die Schafhaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0359 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schafbestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schafe**

Bei gemeinsam gehaltenen Schafen bzw. gemeinsam untergebrachten Schafen (z. B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften, Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schafbestand nicht für den einzelnen Schafhalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schafe**

Am Stichtag noch beim Schafhalter stehende, bereits verkaufte Schafe sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

– **Wanderschafherden**

Wanderschafherden sind dem Betrieb des Schafhalters zuzuordnen und nicht dem Betrieb, welcher die Weide bereitstellt.

2 Code 0352

Mutterschafe, die ausschließlich oder hauptsächlich für die Erzeugung von Milch gehalten werden, und deren Milch zum menschlichen Verbrauch und/oder zur Weiterverarbeitung in Milcherzeugnisse bestimmt ist. Einzuschließen sind ausgemerzte Milchschafe (unabhängig davon, ob sie zwischen ihrer letzten Laktation und dem Schlachten gemästet werden oder nicht). Mitzuzählen sind weibliche Schafe unter einem Jahr, die bereits gedeckt sind und die zur Nutzung als Milchschafe vorgesehen sind. Zu beachten ist hierbei, dass die Nutzung eines Schafes als Milchschaaf ausschlaggebend ist, nicht dessen Rasse.

3 Code 0353

Hierunter fallen alle Mutterschafe ohne Milchschafe. Mitzuzählen sind weibliche Schafe unter einem Jahr, die bereits gedeckt sind, und nicht zur Nutzung als Milchschafe vorgesehen sind.

4 Code 0355

Männliche oder weibliche Schafe unter einem Jahr. Bereits gedeckte Tiere sind unter Code 0352 bzw. 0353 einzutragen.

5 Code 0356

Sämtliche männliche Schafe zur Zucht, die ein Jahr und älter sind.

Erhebung über die Schafbestände am 3. November 2020

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung über die Schafbestände werden bundesweit am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 5000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schafbestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR) verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft. Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union abgedeckt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 1 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 20 Schafen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe d AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereitgestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Name und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Nach § 97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie, länderspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Betriebe.

Neben der vergebenen Kennnummer werden in das Betriebsregister nach § 97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen

- die Namen und die Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- die Namen, die Rufnummern und die Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.

Nach §97 Absatz 4 AgrStatG werden die im Betriebsregister gespeicherten Merkmale gelöscht, wenn sie für die Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der Agrarstatistiken nicht mehr benötigt werden. Bei Betrieben, die über einen Zeitraum von sieben Jahren nicht mehr zu Erhebungen herangezogen wurden, werden sie spätestens nach Ablauf von sieben Jahren gelöscht. Eine Löschung der Kennnummer im Einzeldatensatz erfolgt nicht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.